

रोल्लेन्टिएर्टइ वोरैइपुंग्गइवदरऱदोकेनोइ

des Instituts für Südasien-, Tibet- und Buddhismuskunde

Wintersemester 2018/19



Lehrveranstaltungen am ISTB

Überblick

LV-Nr.	LV-Typ / SSt. / ECTS	LV-Leiter	Titel	Seite
140246	PS, 2/5	Angermeier, Vitus	Epische Wildnis: Die Bedeutung der unkultivierten Natur im indischen Epos	5
010100	SE, 2/5	Baier, Karl	Moderner Yoga	6
010087	VO, 2/3	Baier, Karl	Die religiöse Einschätzung anderer Religionen	6
140083	UE, 2/5	Bauer, Rolf	Politische Ökonomie im modernen Südasien	7
140059	VO+UE, 4/10	Chudal, Alaka	Einführung in die Hindi I	8
140257	UE, 2/5	Chudal, Alaka	Begleitende Übung zur Einführung in die Hindi I	8
140079	UE, 2/5	Chudal, Alaka	Nepali-Grammatik für Fortgeschrittene	8
140171	UE, 2/5	Chudal, Alaka	Leichte Nepali Lektüre	9
140103	UE, 2/5	Chudal, Alaka	Hindi Literature of the Indian Diaspora	9
140344	VO, 2/5	David, Hans-Jürgen	Einführung in die moderne Südasienkunde	10
140089	UE, 2/5	Dolensky, Jan	Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Tibetisch I	36
140153	PS, 2/5	Fermer, Mathias + Langelaar, Reinier	Klöster und Klane: Visionen von Gemeinschaft in tibetisch-historischer Literatur	10
140094	VO+UE, 4/10	Ferstl, Christian	Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene	11
140345	PS, 2/5	Franz-Rohracher, Angela	Qualitative Forschungsmethoden	12
140091	VO, 2/5	Freschi, Elisa	Einführung in die Indologie	13
140078	VO+UE, 4/10	Geisler, Tashi	Einführung in das moderne Tibetisch I	14
140140	UE, 2/5	Geisler, Tashi	Begleitende Übung zur Einführung in das moderne Tibetisch I	14
140107	UE, 2/5	Graheli, Alessandro	The Essence of Poetry. Readings from Anandavardhana's Dhvanyāloka and Abhinavagupta's Locana	15
140234	UE, 2/5	Günther, Julia	Postkoloniale Literatur: Indien und die Konstruktion der "Anderen"	16
140061	SE, 2/10	Hartnack, Christiane	Wissenschaften in Südasien	18
140081	UE, 2/5	Kellner, Birgit	Ausgewählte Textstellen zum Nirvikalpajñāna	20
140376	VO+UE, 4, 10	Kintaert, Thomas	Einführung in das klassische Sanskrit I	21
140095	UE, 2/5	Kintaert, Thomas	Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Sanskrit I	21
140263	VO, 2/5	Kumagai, Seiji	Buddhism and Society in Bhutan	21
140104	UE, 2/5	Kumagai, Seiji	Comparative Studies of Bonpo and Buddhist Abhidharma	22
140259	KO, 2/5	Kumagai, Seiji	Kolloquium zur Tibetologie und Buddhismuskunde für fortgeschrittene Studierende	23
140284	UE, 2/5	Lasic, Horst	Historiografische Berichte über bedeutende buddhistische Gelehrte	23
140128	UE, 2/5	MacDonald, Anne	Candrakīrti's Madhyamakāvātārabhāṣya	24
140194	VO, 2/5	Mathes, Klaus-Dieter	Die indischen Mahāmudrā-Lehren in tibetischer Überlieferung	25
140082	UE, 2/5	Mathes, Klaus-Dieter	Maitrīpa's Textsammlung über "vorstellungsfreie Erkenntnis" (<i>amanasikāra</i>)	26

140311	SE, 2/10	Mathes, Klaus-Dieter	KFBTS Übersetzungsprojekt <i>Rāṣṭrapālaparipṛcchā</i> („Die Frage von <i>Rāṣṭrapāla</i> “)	27
140085	SE, 2/10	Mathes, Klaus-Dieter	Dissertantenseminar in Tibetologie und Buddhismuskunde	27
140201	VO, 2/5	Mirnig, Nina	Inschriften als Zeugnisse der Kultur- und Religionsgeschichte des vormodernen Südasien	28
140185	SE, 2/10	N.N. (Nachf. Buß)	Sprachliche Traditionen des modernen Südasien	29
140186	KO, 2/5	N.N. (Nachf. Buß)	Masterkonversatorium Kultur und Gesellschaft des modernen Südasien	29
140101	SE, 2/10	N.N.	Grammatik und Philologie vedischer Texte in Theorie und Praxis	29
140062	UE, 2/5	Popp, Stephan	Urdu II	29
140130	UE, 2/5	Preisendanz, Karin	Einführung in die wissenschaftliche Sanskrit-Literatur: Entstehungsgeschichte und Grundlagen des <i>Āyurveda</i> aus Sicht der ältesten Quellen	29
140371	UE, 2/5	Preisendanz, Karin	Indische Naturphilosophie: Lektüre des <i>Vaiśeṣikasūtra</i> mit dem Kommentar des <i>Candrānanda</i>	31
140126	KO, 2/5	Preisendanz, Karin	Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens für fortgeschrittene Studierende	32
140060	UE, 2/5	Rastelli, Marion	Lektüre von Ritualvorschriften: Das <i>sandhyā</i> -Ritual	34
140115	UE, 2/5	Saber-Zaimian, Radha	Tanz in Südindien	35
140136	VO, 2/5	Schiller, Alexander	Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde	35
140329	VO+UE, 4/10	Schiller, Alexander	Einführung in das klassische Tibetisch I	36
140241	VO, 2/5	Schmücker, Marcus	Der Vedānta: Autoren, Werke, Entwicklung, Forschungsstand	37
140093	UE, 2/5	Shah, Aftab Husain	Pakistan: Islam, Islamism and Counter-Currents	37
140225	UE, 2/5	Suchy, Patrick	Einführung in das Klassische Chinesisch	39
140156	UE, 2/5	Tampfel, Konchok	Modern Tibetan for Advanced Students	40
140182	UE, 2/5	Tampfel, Konchok	Modern Tibetan Texts	40
140155	VO, 2/5	Tieber, Claus	Passages to Bollywood. Einführung in den Hindi-Film	40
140158	UE, 2/5	Wieser-Much, Michael Torsten	Das <i>Vimalakīrtinirdeśasūtra</i> im Tibetischen — ausgewählte Stellen	41
140245	UE, 2/5	Wieser-Much, Michael Torsten	Dharmakīrti zum Gegenstand der Wörter: Ausgewählte Textstellen	42

Unter diesen Aspekten soll die Thematik der Wildnis mittels Erarbeitung der relevanten Sekundärliteratur sowie unter Einbeziehung der Originalquellen (in Übersetzung) untersucht werden. Dabei werden wir neben der Beziehung zwischen Natur und Hauptfiguren vor allem die generelle Wahrnehmung der unkultivierten Natur in den Epen erforschen und auf ihre Bedeutung für Gruppen, die außerhalb der kultivierten Welt leben, eingehen.

Für die Beurteilung sind neben der regelmäßigen Mitarbeit gelegentliche Hausübungen, Referate und eine Abschlussarbeit relevant. Für eine positive Beurteilung ist das Verfassen der Abschlussarbeit sowie die regelmäßige aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung Voraussetzung.

Voraussetzung für den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung ist eine abgeschlossene StEOP; erweiterte Sprachkenntnisse sind nicht nötig, auf Wunsch kann aber gelegentlich die Arbeit mit Sanskrit-Texten eingebunden werden.

Der Beurteilungsmaßstab setzt sich folgendermaßen zusammen: Mündliche und schriftliche Leistung im Laufe der LV: 40%; Referat: 20%; Proseminararbeit: 40%.

010100

Baier, Karl: „*Moderner Yoga*“

SE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK1

Termin: Mi 9:45-13:00, Seminarraum 5, Schenkenstraße.

Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, die vom Institut für Religionswissenschaft angeboten wird.

Im zwanzigsten Jahrhundert wurde Yoga zu einem Phänomen der globalen Populärkultur mit spirituell-religiösen Dimensionen und zu einem Wirtschaftszweig, in dem jährlich viele Milliarden Dollar umgesetzt werden.

Das Seminar verfolgt zwei Ziele:

1. geht es um das Kennenlernen der weltanschaulichen und religiösen Hintergründe durch die Lektüre und Diskussion von Texten aus der Feder der Pioniere des modernen Yoga.
2. Seit etwas mehr als zwei Jahrzehnten wird der moderne Yoga auch wissenschaftlich intensiv beforscht. Das Seminar macht mit wichtigen Forschungsansätzen und Forscherinnen auf diesem Gebiet vertraut.

Art der Leistungskontrolle: Hausarbeiten, Mitarbeit, Abschlussarbeit, Anwesenheit

Mindestanforderung für positive Beurteilung: Es dürfen nicht mehr als 2 Blocktermine versäumt werden (aus triftiger Begründung); Abgabe der Abschlussarbeit; genaue Angaben zum Leistungsnachweis auf moodle.

010087

Baier, Karl: „*Die religiöse Einschätzung anderer Religionen*“

VO, 3 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK2

Termin: Mi 15:00-16:30, Hörsaal 6 Tiefparterre Hauptgebäude

Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, die vom Institut für Religionswissenschaft angeboten wird.

Sind die anderen Religionen vergleichbar mit der eigenen oder etwas ganz anderes? Sind sie unterlegen oder gleichberechtigt? Führen Sie ebenso zum Heil wie die eigene Religion? Die Antwort auf solche und ähnliche Fragen beschäftigen die Religionstheologien. Unter diesem Titel werden heute Theorien subsumiert, die in den Religionen in Bezug auf ihr Verhältnis zu den anderen Religionen entwickelt werden. In der Vorlesung werden Grundlagenfragen und verschiedene Typen von Religionstheologie im Christentum und Buddhismus behandelt.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Schriftliche und mündliche Prüfung.
Erlaubte Hilfsmittel: keine.

Literatur:

- Perry Schmidt-Leukel: *Theologie der Religionen. Probleme, Optionen, Argumente*, Neuried 1997.
- Perry Schmidt-Leukel: *Gott ohne Grenzen. Eine christliche und pluralistische Theologie der Religionen*, Gütersloh 2005.
- Kirstin Beise Kiblinger: *Buddhist Inclusivism. Attitudes Towards Other Religions*, Aldershot 2005.
- Christian Danz, Friedrich Hermann: *Wahrheitsansprüche der Weltreligionen. Konturen gegenwärtiger Religionstheologie*, Neukirchen-Vluyn 2006.
- Perry Schmidt-Leukel (Hg.): *Buddhist Attitudes Toward Other Religions*, St. Ottilien 2008.
- Alexander Löffler: *Religionstheologie auf dem Prüfstand. Jacques Dupuis im Dialog mit dem Zen-Meister Thich Nath Hanh und dem Dalai Lama*, Würzburg 2010.

140083

Bauer, Rolf: „Politische Ökonomie im modernen Südasien“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK3a UE b

Termin: Mo 11:45-13:15, SR 3 SAK, ab 8.10.

Die wirtschaftliche Entwicklung Südasiens im langen 19. Jahrhundert war stark von der Einbettung in eine britisch-dominierte Weltwirtschaft geprägt. Anhand von konkreten Beispielen, wie dem Eisenbahnbau, der Telekommunikation oder der Agrarwirtschaft, stellen wir uns in dieser Übung die Frage, inwiefern sich die wirtschaftspolitischen Reformen der britisch-indischen Regierung von denen zeitgenössischer europäischer Staaten unterschieden. Während Letztere meist eine Stärkung der Nationalökonomie zum Ziel hatten, waren Erstere vor allem den Bedürfnissen einer imperialistischen Wirtschaft untergeordnet.

Nach einführenden Einheiten, in denen wir zentrale Begriffe wie Kolonialismus und Imperialismus klären und uns einen Überblick über die Chronologie der politischen Ökonomie Südasiens verschaffen, betten wir den Raum Südasien in die sich verändernde Weltwirtschaft des langen 19. Jahrhunderts ein. Anschließend zeichnen wir wesentliche Prozesse, die für die wirtschaftliche Entwicklung Indiens charakteristisch waren, nach: Kommerzialisierung der Landwirtschaft und Deindustrialisierung. Im letzten Teil beschäftigen wir uns mit den bereits genannten konkreten Beispielen kolonialer Wirtschaftspolitik (Eisenbahn und Telekommunikation) und schließen mit dem extremsten Resultat dieser Politik: Hungersnöte.

Die Beurteilung erfolgt auf der Basis von regelmäßiger Anwesenheit, aktiver Mitarbeit, einer mündlichen Präsentation und schriftlichen Hausübungen.

Voraussetzungen: Sie werden vor allem englischsprachige Literatur lesen müssen.

Literatur:

- Eric Hobsbawm, *The Age of Empire: 1875-1914*. London: Weidenfeld & Nicolson, 1987.
- Sugata Bose und Ayesha Jalal. *Modern South Asia. History, Culture, Political Economy*. London und New York: Routledge, 1998.

- Jürgen Osterhammel, *Kolonialismus. Geschichte, Formen, Folgen*. München: C. H. Beck, 1995.
- Immanuel Wallerstein, *The Modern World-System III*. San Diego: Academic Press, 1989.
- Prasannan Parthasarathi, *Why Europe Grew Rich and Asia Did Not: Global Economic Divergence 1600-1850*. Cambridge: Cambridge University Press, 2011.
- Sugata Bose, *Peasant Labour and Colonial Capital: Rural Bengal since 1770*. Cambridge: Cambridge University Press, 1993.
- Amiya Kumar Bagchi, 'De-industrialization in India in the Nineteenth Century: Some Theoretical Implications', in: *The Journal of Development Studies*, Vol 12, No. 2 (1976), 135–64.
- Tirthankar Roy, 'De-industrialisation: Alternative View', in: *Economic and Political Weekly*, Vol. 35, No. 17 (2000), 1442–47.
- Manu Goswami, *Producing India. From Colonial Economy to National Space*. Chicago: The University of Chicago Press, 2004.
- John M. Hurd, 'Railways', in: Dharma Kumar und Meghnad Desai (Hrsg.), *The Cambridge Economic History of India*. Volume 2: c. 1757–c. 1970. Cambridge: Cambridge University Press, 1983.
- Michael Mann, *Wiring the Nation. Telecommunication, Newspaper-Reportage, and Nation Building in British India, 1850–1930*. Oxford: Oxford University Press.
- Mike Davis, *Late Victorian Holocausts. El Niño Famines and the Making of the Third World*. London und Brooklyn: Verso, 2001.
- Aidan Forth, *Barbed-Wire Imperialism. Britain's Empire of Camps, 1876–1903*. Oakland: University of California Press, 2017.

140059 + 140257

Chudal, Alaka: „Einführung in die Hindi I“ + „Begleitende Übung zur Einführung in die Hindi I“

VO+UE + UE, 10 + 5 ECTS, 4 + 2 SSt.

Studienplancodes: BA2c, BA7c, MATB3a, EC4-1

Termin: Di+Mi+Do 8:15-9:45, SR 1 TB, ab 2.10. Achtung, entfällt am 11., 12. und 13. Dez.!

Es wird empfohlen, das Tutorium von Marion Valentin zu besuchen. Der Termin wird bekanntgegeben (u:find).

Die Lehrveranstaltung fängt mit der Devanagari Schrift an und setzt mit gründlicher Grammatik fort. Das Lehrbuch der Lehrveranstaltung ist

- Fornell Ines und Gautam Liu: *Hindi Bolo*. Hindi für Deutschsprachige. Teil 1. Ute Hempen Verlag, Bremen 2010.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und die Abgabe von Hausübungen innerhalb von einer Woche erwartet.

In der Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt und eine schriftliche und mündliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

140079

Chudal, Alaka: „Nepali-Grammatik für Fortgeschrittene“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8c, BA16c, IMAK3b

Termin: Mi, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 3.10.

Unterrichtssprache: Deutsch + Nepali

Die Lehrveranstaltung setzt den Einführungskurs des Winter- und Sommersemesters 2017/18 fort. Grammatik und Lektüre werden anhand des Skriptums des Sommersemesters fortgesetzt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die gründliche Kenntnis der Grammatik (Lektionen 1-12 des Skriptums des Winter- und Sommersemesters 2017/18). Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und die Abgabe von Hausübungen innerhalb von einer Woche erwartet. Eine schriftliche und mündliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

140171

Chudal, Alaka: „Leichte Nepali Lektüre“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8c, BA16c, IMAK3b

Termin: Do, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 4.10. Achtung, entfällt am 13. Dez.!

Unterrichtssprache: Deutsch + Nepali

Die Lehrveranstaltung begleitet den Nepali Fortgeschrittenenkurs. Die erlernte Grammatik des Fortgeschrittenenkurses wird in dieser Lehrveranstaltung anhand der Nepali Literatur vertieft. Der zu lesende Text steht im Handapparatschrank in der Bibliothek zum Kopieren bereit.

Die Studenten, die keinen Kurs im Sommer- und Wintersemester 2017/18 bei uns gemacht haben, sollten gute Kenntnis der Nepali-Grammatik (alle Postpositionen sowie die Verbverbindungen in allen Zeiten) und der Devanagari-Schrift haben. Der Kurs wird in Nepali gehalten. Wenn möglich sollten Teilnehmer den Kurs "Nepali für Fortgeschrittene" besuchen. Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und gründliche Vorbereitung der Texte erwartet. Eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

140103

Chudal, Alaka: „Hindi Literature of the Indian Diaspora“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA17c

Termin: Di, 11:45-13:15, SR 3 SAK, ab 2.10. Achtung, entfällt am 11. Dez.!

Unterrichtssprache: Englisch + Hindi

In the period of almost two decades now, the diasporic writing in Hindi has extensively developed. It concerns the questions regarding the definitions of 'home' and 'nation'. Nostalgia is often the concern of these writers as they pursue to locate themselves in new cultures. These writers write from their own experience of migration and their own questioning of their relatedness. A number of such writings are on fiction but memoirs, poetry and drama are also represented.

This course aims at development of overall proficiency in the language and knowledge of issues affecting the Hindi-speaking diaspora through exposure to selected Hindi literature and popular culture. We will read short stories, excerpts from novels, poems and news reports. We will also watch and analyse some films related to this topic. The writers selected for this class are Susam Bedi, Somavira, Sudarshan Priyadarshini, Usha Raje Saksena and others.

The class meetings are divided into close reading, discussion and formal lecturing. It is absolutely necessary that all students engage with the weekly reading in order to participate in the class discussions. Regular participation and a sound knowledge of Hindi are strictly demanded for the course. Final examination asks students to respond to questions pertaining to the class readings.

The final grade will be calculated as follows: class attendance, reading text preparation and participation 20%, final written exam 25%, home works 20%, an essay of 2, 500 words (in Hindi) on a given topic before the end of the semester (25%) and a short presentation on given topic 10%

140344

David, Hans-Jürgen: „Einführung in die moderne Südasienskunde“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA1c, EC2-1

Termin: Fr 13:15-14:45, SR 1 TB, 5.10.-14.12.

Es wird empfohlen, das Tutorium von Sabrina Koselka zu besuchen. Der Termin wird bekanntgegeben (u:find).

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studienanfänger und bietet sowohl einen Überblick über den Bereich der modernen Südasienskunde als auch Einblicke in spezifische Themengebiete des Faches. Dabei orientiert sich die Lehrveranstaltung an den gängigen Theorien und Methoden und erläutert Schlüsselbegriffe um den Studierenden auch ein selbstständiges Studieren der Fachliteratur zu ermöglichen.

Neben der Fachgeschichte werden insbesondere die soziale und politische Ordnung, die regionale, sprachliche und religiöse Vielfalt, als auch die moderne Geschichte sowie die Geistes- und Wissenschaftsgeschichte behandelt.

Die Vorlesung wird sowohl durch PowerPoint-Folien, die nach jeder Einheit auf der Moodle-Plattform zu finden sein werden, als auch durch einen Semesterapparat an der Fachbereichsbibliothek ergänzt.

Weiters wird empfohlen das begleitende Tutorium von Sabrina Koselka zu besuchen.

Für den Zeugniserwerb ist eine schriftliche Prüfung über den Inhalt der Lehrveranstaltung abzulegen. Folgende Prüfungstermine werden angeboten:

- Fr, 11.1.19., 13:15-14:45, SR 1 TB
- Fr, 1.3.19, 13:15-14:45, SR 4 TB
- Fr, 21.6.19, 13:15-14:45, SR 4 TB

140153

Fermer, Mathias + Langelaar, Reinier: „Klöster und Klane: Visionen von Gemeinschaft in tibetisch-historischer Literatur“

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA10

Termin: Mi 11:45-13:15, SR 2 TB, ab 3.10.

Die Lehrveranstaltung widmet sich der textkritischen Erforschung von Gemeinschaft auf dem tibetischen Hochplateau in der Epoche vom 14. bis zum 16. Jahrhundert. Wir werden Textauszüge aus biographischen und genealogischen Texten erschließen um herauszufinden, in welcher Weise Gemeinschaften und Gruppen in der historischen Literatur Tibets dargestellt werden. Wie lassen sich die in den Quellen umschriebenen Gemeinschaften als historische Akteure und im sozialen Kontext ihrer Zeit verorten?

Inwieweit trugen solche Narrative über soziale Gruppen möglicherweise bei zu Gemeinschaftsbildung, Abgrenzung, Konsolidierung oder Legitimierung? Welchen literarischen Strategien folgen die Autoren in den Erzählungen?

Im Hinblick auf Fragen dieser Art werden wir ausgewählte Textpassagen im tibetischen Original lesen und auswerten. Biographien von tibetischen Meistern werden herangezogen um spirituelle und klösterliche Gemeinschaften unter die Lupe zu nehmen, wohingegen uns genealogische Chroniken als Quellen für die Erschließung anzenstraler Klans und ethnischer Gruppen, d.h. über Abstammung definierter Gemeinschaften, dienen werden.

Von den Teilnehmern werden regelmäßige Anwesenheit und Vorbereitung der Quellentexte erwartet. Im Laufe des Semesters sollte ein themenbezogenes (Kurz)Referat abgehalten werden. Den TeilnehmerInnen werden neben der Textlektüre eine Reihe digitaler Techniken zur historischen Analyse und Auswertung von Gemeinschaft vorgestellt. Im Rahmen der Referate können die eigens aus den Fallbeispielen gewonnenen Daten in Form von Netzwerkvisualisierung, Abstammungsdiagramm oder Geo-mapping präsentiert werden.

Sprache: Die Übersetzungen sind vorzugsweise auf Englisch vorzubereiten. Die Referate können wahlweise auf Deutsch oder Englisch gehalten werden.

Art der Leistungskontrolle und Beurteilung: Die Beurteilung erfolgt auf Basis der Vorbereitung der Lektüre (60 %) und der Referate (40 %). Beide Bereiche sind positiv abzuschließen.

140094

Ferstl, Christian: „Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene“

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA8a, BA16a

Termin: Mo + Fr 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 5.10.

Fortsetzungskurs zu "Einführung in das klassische Sanskrit II".

Die prüfungsimmanente LV schließt die dreisemestrige Einführung in das klassische Sanskrit ab. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Kenntnis der Lektionen 1-54 des dreibändigen Lehr- und Übungsbuchs *Beginning Sanskrit* von Dermot Killingley. Die Zeugnisnote ergibt sich aus der aktiven Teilnahme am Unterricht, der Vor- und Nachbereitung des präsentierten Stoffes, der regelmäßigen und fristgerechten Abgabe von Hausaufgaben, zwischenzeitlichen Wiederholungen und einer schriftlichen Abschlussprüfung in der letzten Unterrichtseinheit.

Unterrichtsgrundlage ist das Lehrbuch

- Dermot Killingley, *Beginning Sanskrit. A Practical Course Based on Graded Reading and Exercises*, Bd. 3, Newcastle upon Tyne: Grevatt & Grevatt 2009 (korrigiert und überarbeitet von Dermot und Siew-Yue Killingley).

Exemplare dieses und der beiden vorausgehenden Bände sind im Sekretariat des Bereichs Süd-asienkunde erhältlich. Weitere nützliche Materialien (Grammatiken, Wörterbücher, Nachschlagewerke, Übungsmaterialien und weiterführende Lektüre) – gedruckt und online – werden im Lauf des Kurses vorgestellt.

Ziel der LV sind die Erweiterung der Kenntnisse von Morphologie, Syntax und Vokabular des klassischen Sanskrit; die Grundlagen und Fähigkeiten für eine eigenständige Lektüre; und Übung im Übersetzen aus dem Sanskrit.

140345

Franz-Rohracher, Angela: „Qualitative Forschungsmethoden“

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA10

Termin: Di, 11:45-13:15, SR 1 TB, ab 2.10.

Ziele, Inhalte und Methoden der Lehrveranstaltung: Das Ziel des Proseminars ist es, die qualitativen Forschungsmethoden zu vermitteln.

In diesem Methodenproseminar sollen die StudentInnen während des Semesters in Gruppenarbeit ein Projekt bearbeiten. Im Zuge dieses Projekts werden die unterschiedlichen Forschungsmethoden geübt.

Die qualitativen Forschungsmethoden sind ein Forschungsset. Zentrum der qualitativen Methode ist die teilnehmende Beobachtung. Die teilnehmende Beobachtung besteht aus Teilnahme am Alltag des Forschungsfeldes, der Teilnahme an Ritualen und informellen Gesprächen. Die teilnehmende Beobachtung wird mit verschiedenen Interviewtechniken kombiniert. Verschiedene Interviewformen sind z.B. das narrative Interview, das biographische Interview, strukturiertes Interview, teilstrukturiertes Interview. Dokumentiert werden die Beobachtungen durch ein Feldtagebuch. Interviews werden durch Aufnahme auf ein Gerät und / oder durch eine Mitschrift dokumentiert werden. Informelle Gespräche werden ebenfalls im Feldtagebuch festgehalten.

Bei den Auswertungsmethoden lege ich ein besonderes Augenmerk auf die Diskursanalyse und die Grounded Theory.

Die Diskursanalyse besteht darin, eine Fragestellung fest zu legen und ein Forschungsfeld ein zu grenzen. Dann wird der Textkorpus anhand von Schlüsselwörtern festgelegt. Bei der Auswertung wird zwischen Grob und Feinanalyse unterschieden.

Die Grobanalyse unterscheidet zwischen der Abfolge des Diskurses und zwischen Inhalten und Positionen.

Bei der Feinanalyse kann zum Beispiel nach Inhalt und Form des Textes gefragt werden, nach Diskursen der Differenz oder nach Diskursen des Kontexts. Erhebungsmethoden werden flexibel eingesetzt. Erhobene Daten werden danach ausgewählt, ob sie für eine Theorieentwicklung tauglich sind.

Die Grounded Theory wird durch einen zirkulären Forschungsablauf gekennzeichnet. Es gibt keine strikte Trennung zwischen Datenerhebung und Analyse.

Ausgewertet werden sowohl das Feldtagebuch sowie Interviewaufnahmen als auch die Interviews durch das Kodieren. In der Literatur wird hauptsächlich zwischen dem axialen und freien Kodieren unterschieden.

Das freie Kodieren dient dazu Daten in Begriffe zu fassen. Die Daten werden in Sinneinheiten zerlegt und mit Bezeichnungen (Kodes) versehen.

Das axiale Kodieren dient dazu die offenen Kodes zu verfeinern. Es werden Beziehungen zwischen den einzelnen Kodes herausgearbeitet.

Art der Leistungskontrolle: Die Studierenden sollen diese Methoden während des Semesters üben und die Fortschritte im Unterricht präsentieren und diskutieren.

Am Ende wird der Forschungsprozess und die Ergebnisse in einem circa 15-minütigen Referat mit anschließender Gruppendiskussion präsentiert. Außerdem sollen die Studierenden die Ergebnisse in einer 8-10 seitigen Seminararbeit verschriftlichen.

Literaturliste

- Beer, Bettina und Fischer, Hans (Hrsg.) (2013): *Ethnologie: Einführung und Überblick*, achte Auflage, Reimer, 2013

- DeWalt, Kathleen M. and DeWalt, Billie R. (2011): *Participant Observation: A Guide for Fieldworkers*, Second Edition, Alta Mira Press, 2011
- Flick, Uwe et al. (Hrsg.) (1991): *Handbuch Qualitative Sozialforschung: Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen*, Psychologie Verlags Union, 1991
- Flick, Uwe (2016): *Qualitative Sozialforschung, eine Einführung*, siebte Auflage, Reinbek bei Hamburg Rowohlt's Taschenbuch Verlag, 2016
- Foucault, Michel (2012): *Die Ordnung der Dinge, eine Archäologie der Humanwissenschaften*, 22. Auflage, Frankfurt am Main: Suhrkamp; 2012
- Robben, Antonius C.G. et al. (Hrsg.) (2008): *Ethnographic Fieldwork: An Anthropological Reader*, Blackwell Publishing, 2008
- Strauss, Anselm L., Corbin, Juliet (1999): *Grounded Theory: Grundlagen qualitativer Sozialforschung; Basics of qualitative research*, Weinheim: Beltz, Psychologie-Verlag-Union, 1999
- Strauss, A., & Corbin, J. (1999). *Basics of qualitative research: Techniques and procedures for developing grounded theory*, 2. Auflage, SAGE, 1999

140091

Freschi, Elisa: „Einführung in die Indologie“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA1a, EC2-1

Termin: Mo, 13:00-15:00, SR 1 TB, 8.10.-10.12.

Es wird empfohlen, das Tutorium von Silvia Lenz zu besuchen. Der Termin wird bekanntgegeben (u:find).

Die Vorlesung stellt das Fach der vormodernen Südasienskunde mit seinen Inhalten, seiner Methodologie und seinen spezifischen Fragestellungen vor. Dabei werden wichtige Epochen der vormodernen Geschichte Südasiens und ihre charakteristischen geistesgeschichtlichen Entwicklungen überblicksartig behandelt. Dies bildet den Rahmen für die weitere Beschäftigung mit Sprachen, Religionen und Philosophien des vormodernen Südasiens. Einschlägigen Quellen und die zu deren sachgerechter Erschließung verfügbaren wissenschaftlichen Hilfsmittel werden vorgestellt.

Konkret werden die folgende Einheiten stattfinden:

- Grundkonzepte: Was und wo ist Südasiens? Was bedeutet "vormodern"? Was bedeutet es, eine "andere" Kultur zu erforschen? Welche Quelle kann man dafür verwenden? Analyse möglicher Quellen (Bücher, Zeitschriften, Internetseiten...) (max. 1 Einheit à 2 Stunden)
- Geschichte des vormodernen Südasiens: Out of India vs Aryan Invasion theory, Asoka, Gupta, Cola, Paṇḍava, Vijayanagara, Moghuls... (2 Einheiten à 2 Stunden)
- Sprachen im vormodernen Südasiens (1 Einheit à 2 Stunden)
- Spekulation und Wissenschaft im vormodernen Südasiens: Geschichte der Philosophie, Epistemologie, Ästhetik, Sprachwissenschaft (3 Einheit à 2 Stunden)
- Religionen im vormodernen Südasiens: Veden, "Atheismus", Buddhismus, Jhinismus, Viṣṇuismus, Śaivismus, Purāṇas, Bhagavadgītā, Ādivāsins (2 Einheiten à 2 Stunden)
- die Verbindung von vormodernem und zeitgenössischem Südasiens: Wie wird das "klassische Indien" in der zeitgenössischen Kommunikation und Politik verwendet? (1 Einheit à 2 Stunden)

Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Inhalte, Methoden und Fragestellungen der Südasienskunde. Darüber hinaus macht die Vorlesung soweit mit den einschlägigen wissenschaftlichen Hilfsmitteln vertraut, dass die erworbenen Kenntnisse während des weiteren Studiums auch selbständig erweitert und vertieft werden können.

Die Vorlesung wendet sich an Studienanfänger und andere Interessenten ohne besondere Vorkenntnisse.

Alle Themen werden in den Vorlesungseinheiten behandelt, daher ist die Anwesenheit zwar nicht Pflicht, wird aber empfohlen. Das Tutorium von Silvia Lenz wird auch herzlichst empfohlen.

Für den Zeugniserwerb ist die Absolvierung einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung über den vorgetragenen Stoff erforderlich. Die Prüfung wird zirka zwanzig offene Fragen beinhalten (kein multiple choice). Z.B. "Erklären Sie, was "Brahmana" und "Arya" bedeutet"; "Gibt es einen Unterschied, zwischen Vedisch und Sanskrit? Wenn ja, welche? Wenn nein, wieso nicht?"; "Diskutieren Sie eine philosophische Schule Ihrer Wahl"; "Diskutieren Sie ein Ritual Ihrer Wahl".

Um die Prüfung zu bestehen, muss man zumindest 7 Fragen ausführlich beantworten können. Man darf die Fragen auch auf Englisch beantworten.

Prüfungstoff: Eine Auswahl aus folgenden Büchern und Aufsätzen (alle stehen in der Bibliothek zur Verfügung bzw. sind online abrufbar). Pro Gruppe muss man mindestens einen Text lesen:

- Asko Parpola, *The Roots of Hinduism. The Early Aryans and the Indus Civilization* 2015.
- Madhav Deshpande (ed.). *Aryan and non-Aryan in India* 1979.
- Laurie Patton and Edwin Bryant, eds. *The Indo-Aryan Controversy: Evidence and Inference in Indian History* 2005.
- Hermann Kulke, Dietmar Rothermund. *Geschichte Indiens: von der Induskultur bis heute* 2006.
- Romila Thapar. *A history of India*. Harmondsworth: Penguin.
- Jan Houben (Hrsg.), *Ideology and status of Sanskrit: contributions to the history of the Sanskrit language* 1996.
- Sheldon Pollock, *The language of the gods in the world of men : Sanskrit, cultur, and power in premodern India* 2006
- Johannes Bronkhorst, *Greater Magadha: studies in the culture of early India* 2007.
- Erich Frauwallner, *Indische Philosophie*. Aus: *Die Philosophie im XX. Jahrhundert*, Stuttgart : Klett 1959.
- Erich Frauwallner, *Geschichte der indischen Philosophie. 1. Die Philosophie des Veda und des Epos. Der Buddha und der Jina. Das Sāṃkhya und das klassische Yoga-System* 1953.
- Erich Frauwallner, *Geschichte der indischen Philosophie. 2. Die naturphilosophischen Schulen und das Vaiśeṣika-System. Das System der Jaina. Der Materialismus* 1956.
- S. W. Jamison and M. Witzel, 'Vedic Hinduism' (1992). (Online verfügbar).
- Vasudha Narayanan, *Understanding Hinduism* 2005.

140078 + 140140

**Geisler, Tashi: „Einführung in das moderne Tibetisch I“ +
„Begleitende Übung zur Einführung das moderne Tibetisch I“**

VO+UE + UE, 10+5 ECTS, 4+2 SSt.

Studienplancodes: BA7d, MATB3a

Termin: Di+Mi+Do 8:15-9:45, SR 2 TB, ab 2.10.

Es wird empfohlen, das Tutorium von Alexandra Sukhanova zu besuchen. Der Termin wird bekanntgegeben (u:find).

Inhalte: Es werden Übungen im Schreiben, Lesen, Sprechen und Hören durchgenommen, wobei primär auf Konversation und korrekte Aussprache Wert gelegt wird.

Kontinuierliche Anwesenheit ist der Schlüssel zum Erfolg, ebenso sollten die gegebenen Hausaufgaben gründlich studiert werden um bei den Unterrichtseinheiten ein gemeinsames miteinander

Sprechen zu ermöglichen. Die Bewertung wird sich aus den im Laufe des Jahres ersichtlichen Leistungen, als auch einer Prüfung am Semesterende (ob schriftlich oder mündlich wird von der Anzahl der Studenten abhängen) erfolgen.

Primär wird auf intensive Mitarbeit während des Kurses Wert gelegt, da dies bei der Erlernung einer lebenden Fremdsprache das Um und Auf zum Erfolg darstellt.

Literatur:

Wir werden uns hauptsächlich mit dem Lehrbuch "Manual of Standard Tibetan, Language and Civilization" von Nicolas Tournadre und Sanga Dorje befassen. Da dieses Buch sowohl für diese Vorlesung als auch für die begleitenden Übungen, und später auch für "Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene" verwendet wird, ist ein Erwerb dieses Werkes von großem Vorteil. Weiteres Material wird zu gegebener Zeit in Form von Kopien von der Vortragenden, je nach Fortschritt, im Laufe des Kurses zur Verfügung gestellt werden.

140107

Graheli, Alessandro: „*The Essence of Poetry. Readings from Anandavardhana’s Dhvanyāloka and Abhinavagupta’s Locana*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK2, MATB3b

Termin: Do, 10:00-11:30, SR 2 SAK, ab 4.10.

Unterrichtssprache: Englisch

The Dhvanyāloka is an influential treatise on Poetics composed by Ānandavardhana in ninth-century Kashmir. It is widely recognized as a turning point in the development of Sanskrit literary theory (Ālaṅkāraśāstra), particularly due to the new view that dhvani (the suggestive expression) is the essence of poetical compositions.

Throughout the history of Sanskrit Poetics, distinct schools have been evaluated and classified on the basis of this very principle: What is the soul of poetry?

Is it the formalism of linguistic embellishments and figures of speech (*alankāra*)? Is it a matter of style (*rīti*)? Is it the indirect expression (*vakrokti*)? Is it the arousal of an aesthetic emotion (*rasa*)? Is it the expression of an unspoken suggestion (*dhvani*)?

According to such a taxonomy, Ānandavardhana is recognized as the father of the Dhvani school of Ālaṅkāraśāstra.

The Dhvanyāloka is a milestone for another historical, social and political reason as well: it marks a paradigmatic effort to raise Poetics to the status of science (*śāstra*), in a milieu that recognized grammar (Vyākaraṇa), epistemology (Nyāya) and hermeneutics (Mīmāṃsā) as the only true sciences.

Preliminary queries:

- What is dhvani? Is it just Ānandavardhana’s concoction or an observable phenomenon?
- Is dhvani a prerogative of poetry, or there is dhvani in common language as well? In other words, what marks the difference between poetry and plain language?
- What are the hallmarks of a science? Did Ānandavardhana and his epigones manage to create a new science?
- Were Ānandavardhana’s critics right in arguing the poetry is not a science?
- What can we learn from this debate about what is a science, in terms of present-day epistemology, hermeneutics, and Kuhnian paradigm shifts?
- Is there any social purpose of poetry?

- Does poetry have any alethic function? In other words, can poetry express any truth at all?

The assessment will be done on the basis of homework and activity during the lessons (50%) and of a final written test (50%)

The course will be taught in English and will be adapted to the skill level of the students. We will read several passages from the original Sanskrit, so basic Sanskrit knowledge and Devanāgarī reading skills are required. The course will be adapted to the skill level of the students. We will read selected passage from the Dhvanyāloka and from Abhinavagupta's commentary thereon, the Locana. We will also focus on ideas taken by Ānandavardhana and Abhinavagupta from other disciplines, particularly Mīmāṃsā (Vedic hermeneutics), Nyāya (epistemology) and Vyākaraṇa (Grammar). Specifically, the students can expect improvements in the following areas:

- Exegetical skills in understanding poetical and philosophical Sanskrit passages.
- History of ideas related to Sanskrit poetry and of mutual influences among traditions and authors in the development of traditional theories.
- Development of a technical jargon of Sanskrit Poetics and philosophy of language, such as rasa, alaṅkāra, rīti, lakṣaṇā, gauṇa, vyañjanā, tātparya, etc., as adopted in various śāstras and by various authors.

Literature:

- Durgaprasad, Pandit and Vasudev Lakshman Shastri Pansikar, eds. (1928). *The Dhvanyāloka of Anandavardhanāchārya. With the Commentary of Abhinavaguptāchārya*. Kāvyaṃālā 25. 3rd revised edition. Bombay: Pandurang Jawaji.
- Graheli, Alessandro (2016). "The Force of Tātparya: Bhaṭṭa Jayanta and Abhinavagupta". In: *Around Abhinavagupta: Aspects of the Intellectual History of Kashmir from the 9th to the 11th Centuries*. Ed. by Eli Franco and Isabelle Ratié. Vol. 6. *Leipziger Studien zu Kultur und Geschichte Süd- und Zentralasiens. Proceedings of the Abhinavagupta conference*, Leipzig 2013. Berlin: LIT Verlag.
- Kunjunni Raja, K. (1963). *Indian Theories of Meaning*. Madras: Adyar Library and Research Centre.
- McCrea, Lawrence J. (2008). *The Teleology of Poetics in Medieval Kashmir*. Vol. 71. *Harvard Oriental Series*. Cambridge (MA): Department of Sanskrit and Indian Studies, Harvard University.
- Pollock, Sheldon (2001). "The Social Aesthetic and Sanskrit Literary Theory". In: *Journal of Indian Philosophy* 29, pp. 197–229.
- — (2016). *A Rasa Reader. Classical Indian Aesthetics*. Columbia University Press.

140234

Günther, Julia: „Postkoloniale Literatur: Indien und die Konstruktion der "Anderen"“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK2

Termin: Do 10:10-11:45, SR 3 SAK, ab 4.10. Entfällt am 17.1.!

LV-Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt Studierende in postkoloniale Literatur aus Indien ein und betrachtet dabei kritisch die Konstruktion der "Anderen". Diese wird als ein postkoloniales Moment verstanden und stellt daher einen wesentlichen theoretischen Rahmen der LV dar. Zu Beginn der LV werden die Studierenden in theoretische Arbeiten von Edward W. Said und Gayatri C. Spivak eingeführt, um in weiterer Folge Gegenwartsliteratur von Dalits, Frauen, Muslim*innen und sexuellen Minderheiten analysieren zu können. Diese Analyse soll die gesellschaftspolitische Relevanz postkolonialer Literatur vergegenwärtigen und Themen wie das Kastensystem, Religion, Sexualität/en, Identität/en, Männlichkeit/Weiblichkeit, Gewalt gegen Frauen, Kör-

per(wahrnehmungen), Widerstand, Freiheit vs. Unterdrückung, Kulturen und Macht zur Diskussion stellen. Der Blick auf die Konstruktion der "Anderen" wird dabei durchgehend den Analyserahmen bilden.

Die ausgewählten Texte sind übersetzte Kurzgeschichten und Gedichte auf Englisch, u.a. von Jameela Nishat, G. Kalyana Rao, Gogu Shyamala, Volga, Chaya Devi und Ashley Tellis. Die Literaturliste geht den oben genannten Begriffen nach und betrachtet dabei die literarische Verarbeitung gesellschaftspolitischer Entwicklung.

Die LV-Leiterin wird die jeweiligen Gesellschaftsdiskurse im Zusammenhang mit der Literaturliste entsprechend einführen, um eine tiefer gehende Diskussion in der LV zu ermöglichen. Gemeinsam werden wir literarische Texte (Pflichtlektüre) lesen und in der LV analysieren. Den Rahmen der LV bilden die folgenden Fragen: wie und wo spiegeln sich gesellschaftspolitische Diskurse in der Literatur wider; wo finden politische Machtprozesse statt; wie können diese gesellschaftspolitische Diskurse beeinflussen; wo findet die Konstruktion der "Anderen" statt; und schließlich, inwiefern kann unsere eigene Konstruktion der "Anderen" durch das Lesen von Literatur aus Indien hinterfragt und dekonstruiert werden?

Lehrziele: Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, Inhalte literarischer Texte mit gesellschaftspolitischen Diskursen analytisch in Verbindung zu bringen. Die Lehrveranstaltung soll des Weiteren dazu befähigen anhand interdisziplinärer Analysen soziale Diskurse zu erkennen und vertiefend zu analysieren. Den Studierenden soll dabei ein fundiertes Wissen über die Einflussnahme von Texten auf gesellschaftliche Prozesse gegeben werden. Darüber hinaus soll ein Reflexionsprozess über die eigene Texterarbeitung und dessen möglichen Einflüsse begonnen werden.

Lehrmethoden: Einführende Inputs der LV-Leiterin, Lektüre der Pflichttexte, Diskussion im Plenum, Kurzfilm/Dokumentationspräsentation mit Diskussion, Seminararbeit.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Anwesenheit, Lektüre der Pflichttexte, aktive Teilnahme an den Diskussionsprozessen, 1-2 Kurztextverfassungen (max. 1 Seite), Seminararbeit.

Prüfungstoff: Pflichtlektüre, Kurztextverfassungen, Eigenrecherche für Seminararbeit.

Literatur:

Es wird am Beginn des Semesters ein Reader (entw. im Handapparat oder auf moodle) für die Studierenden u.a. mit folgenden Texten (Ausschnitte) zur Verfügung gestellt werden:

- Butalia, Urvashi (ed.) (2007): *Katha. Short Stories by Indian Women*. New Delhi: Stanza.
- Chakravarty, Radha (2008): *Feminism and Contemporary Women Writers: Rethinking Subjectivity*. New Delhi: Routledge.
- Hayratwala, Minal (ed.) (2012): *Out! Stories from the New Queer India*. Mumbai: Offside Enterprises.
- Joseph, Ammu; Kannabiran, Vasanth; Menon, Ritu; et al. (eds.) (2003): *Storylines. Conversations with Women Writers*. New Delhi/Hyderabad: Women's WORLD/Asmita Resource Centre for Women.
- Kumar, Raj (2010): *Dalit Personal Narratives. Reading Caste, Nation and Identity*. Hyderabad: Orient Black Swan.
- Mohanty, Chandra Talpade (1986): Under Western Eyes. Feminism and Colonial Discourse. In: *boundary 2*, Vol. 12, No. 3, *On Humanism and the University I: The Discourse of Humanism*. (Spring – Autumn, 1984), 333-358.
- Rani, K. S. (2012). *Flowering from the Soil. Dalit Women's Writing*. New Delhi: Prestige Books International.
- Said, Edward W. (1978): *Orientalism*. New York: Vintage Books.
- Satyanarayana, K.; Tharu, Susie (2013) (eds.): *From those Stubs, Steel Nibs are Sprouting. New Dalit Writing from South India. Dossier II. Kannada and Telugu*. Noida: HarperCollins Publishers India.
- Shyamala, Gogu (2012): *Father may be an Elephant and Mother Only a Small Basket, but ...* New Delhi: Navayana Publishers.

- Spivak, Gayatri Chakravorty (1999): *A Critique of Postcolonial Reason. Towards a History of the Vanishing Present*. Kolkata/New Delhi: Seagull.
- Spivak, Gayatri Chakravorty (2008): *Other Asias*. Oxford: Blackwell Publishing.
- Tharu, Susie; Lalita, K. (eds.) (1993): *Women Writing in India. Volume II. The 20th Century*. New York: The Feminist Press at the City University of New York.
- Volga (2007): *Political Stories*. Hyderabad: Swetcha Publishers.

140061

Hartnack, Christiane: „Wissenschaften in Südasiens“

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK1

Termin: Sa, 10:00-15:30, jeweils am 13.10., 10.11., 17.11., 24.11., 19.1. und 26.1., SR 3 SAK

Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung: Die Studierenden erlangen in dieser Lehrveranstaltung Kenntnisse über ausgewählte Inhalte und soziale Aspekte vor-kolonialer wissenschaftlicher Erkenntnisse und Praktiken, über die Einführung europäischer Wissenschaften im Kontext britischer kolonialer Interessen sowie über die enthusiastische und erfolgreiche Aneignung westlicher Wissenschaften durch südasiatische Eliten. Zentraler Inhalt dieser LV ist die Thematisierung des Spannungsverhältnisses zwischen der Rezeption westlicher Wissenschaften und der Wiederbelebung indigener Erkenntnisse in den jeweiligen historischen und aktuellen politischen Kontexten Südasiens sowie deren globale Verbreitung.

Diese Themen werden in folgenden sechs Blockeinheiten behandelt:

Samstag, 13. 10.: 10:00 - 15:30: Einführung

- Präsentation eines thematischen Überblicks und Informationen zur Literatur
- Diskussion der Vorbereitungsliteratur (Texte von Chakrabarti, Hartnack, Phalkey)
- organisatorische Informationen und Klärung der Prüfungsmodalitäten

Samstag, 10.11.: 10:00 - 15:30: Einführung in die Wissenschaftsgeschichte Südasiens

- Methodologische Überlegungen
- Beispiele vor-kolonialer wissenschaftlicher Erkenntnisse und Praktiken: Inhalte, soziale Aspekte und Verbreitung
- Die Einführung europäischer Wissenschaften im kolonialen Kontext

Samstag, 17.11.: 10:00 - 15:30: Beispiele wissenschaftlicher Forschungen und praktischer Anwendungen in Britisch-Indien

- Die beachtlichen Erfolge indischer Chemiker, Physiker, Botaniker und Mediziner zwischen 1920 und 1947
- Zum Verhältnis westlicher und indigener Wissenschaftsentwicklungen in Britisch-Indien

Samstag, 24.11.: 10:00 - 15:30: Postkoloniale Wissenschaftsentwicklungen in Südasiens

- Die Vorstellungen M.K. Gandhis versus J. Nehrus Traum von "Big Science"
- Entwicklungen ausgewählter Wissenschaftszweige und deren internationale Unterstützung (atomare Forschungen und Anwendungen, Weltraumforschung, Biotechnologie ...)
- Kritik an diesen Entwicklungen aufgrund damit verbundener politischer, sozialer und/oder ökologischer Veränderungen

Samstag, 19.1.: 10:00 - 15:30: Wissenschaften in Südasiens im internationalen Kontext

- Südasiatische Wissenschaftler/innen im Silicon Valley und andere Beispiele von "Brain Drain"
- Auseinandersetzungen um "Intellectual Property Rights" (Neem...)

- die internationale Rezeption einzelner Elementen von Ayurveda und Yoga
- Samstag, 26.1: 10:00 - 15:30: Zum Verhältnis von Wissenschaft und Politik
- Beispiele historischer und aktueller "Saffronisierung" der Wissenschaftsförderung in Indien
 - Abschließende Zusammenfassung der Erkenntnisse der Lehrveranstaltung.

Methoden der Vermittlung der Studienziele: Bis spätestens 25. Oktober ist ein individuell oder gruppenmäßig zu bearbeitendes Referatsthema aus obiger Übersicht schriftlich einzureichen. Nach Festlegung des Themas werden die Studierenden bei der Literatúrauswahl, der Strukturierung des Referats und der Festlegung der von allen Studierenden vorab zu lesenden Vorbereitungsliteratur unterstützt. Eine gründliche Lektüre der Vorbereitungsliteratur ist für alle Studierenden verpflichtend. Diese wird jeweils über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sprache: Vorwiegend Deutsch; Referate und Diskussionsbeiträge können auf Englisch gehalten werden. Für die Lektüre der Vorbereitungsliteratur werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten zu dem Referatsthema bis spätestens 7. April 2019. Diese Arbeit hat wissenschaftlichen Standards zu entsprechen. Sie kann auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden.

Mindestanforderungen: Grundkenntnisse südasiatischer Geschichte, Fähigkeit zur englischsprachigen Lektüre von Vorbereitungsliteratur mit vereinzelt naturwissenschaftlichen Inhalten sowie Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an allen sechs Blockveranstaltungen.

Beurteilungsmaßstab: Die Benotung setzt sich zu 50% aus dem Referat und der Teilnahme an den Diskussionen zu sämtlichen Themen der Übung und zu 50% aus der Hausarbeit zusammen.

Literatur:

Texte zur Vorbereitung der ersten Sitzung am 13. Oktober

- Chakrabarti, Pratik, "Science" in: Dharampal-Frick, Gita; Monika Kirloskar-Steinbach; Rachel Dwyer; Jahnavi Phalkey (Eds.), *Key Concepts in Modern Indian Studies*, New Delhi: Oxford University Press, 2015, 247-250. (Dieser Text befindet sich im Semesterapparat der Bibliothek des ISTB)
- Hartnack, Christiane, "Wissenschaften in Indien" in: Preisendanz, Karin/Rothermund, Dietmar (Hg.), *Südasiens in der Neuzeit*, Wien: Promedia, 2003, 113-128. (Dieser Text befindet sich im Semesterapparat der Bibliothek des ISTB)
- Phalkey, Jahnavi, "Science, History, and Modern India" Introduction, *ISIS*, 104, 2013, 330-336. <https://www.journals.uchicago.edu/doi/abs/10.1086/670950>

Monographien und Sammelbände im Semesterapparat der Bibliothek des ISTB:

- Arnold, David, *Science, Technology, and Medicine in Colonial India*, Cambridge: Cambridge University Press, 2000.
- Brentjes, Sonja; Taner, Edis; Richter-Bernburg, Lutz (Eds.), *1001 Distortions: How (not) to Narrate History of Science, Medicine, and Technology*, Würzburg: Ergon, 2016.
- Cohn, Bernard S., *Colonialism and Its Forms of Knowledge: The British in India*, Princeton, N.J.: Princeton Univ. Press, 1996.
- Habib, S. Irfan, and Raina, Dhruv, (Eds.), *Domesticating Modern Science: a Social History of Science and Culture*, New Delhi: Tulika, 2004.
- Habib, S. Irfan; Raina, Dhruv, (Eds.), *Social History of Science in Colonial India*, Oxford University Press, New Delhi, 2009.
- Harding, Sandra, *Is Science Multicultural? Postcolonialisms, Feminisms, and Epistemologies*. Bloomington: Indiana University Press 2003, (3rd Ed.).
- Preisendanz, Karin/Rothermund, Dietmar (Hg.), *Südasiens in der Neuzeit*, Wien: Promedia, 2003.
- Kumar, Deepak, *Science and the Raj: A Study of British India*, Oxford: University Press, Delhi, 1997.
- Dharampal-Frick, Gita; Monika Kirloskar-Steinbach; Rachel Dwyer; Jahnavi Phalkey (Eds.), *Key Concepts in Modern Indian Studies*, New Delhi: Oxford University Press, 2015.

- Lightman, B.; G. McOuat & L. Stewart (eds), *The Circulation of Knowledge Between Britain, India and China: The Early-Modern World to the Twentieth Century*, Leiden: Brill, 2013.
- Nanda, Meera, *Prophets Facing Backward: Postmodern Critiques of Science and Hindu Nationalism in India*, New Brunswick: Rutgers University Press, 2003.
- Raj, Kapil, *Relocating Modern Science. Circulation and the Construction of Knowledge in South Asia and Europe, 1650-1900*. Palgrave, 2007.

Angekaufte (und demnächst in den Semesterapparat eingestellte) Literatur:

- Chakrabarti, Pratik, *Western Science in Modern India: Metropolitan Methods, Colonial Practices*, Delhi: Permanent Black, 2004.
- Dasgupta, Uma Ed. *Science and Modern India: An Institutional History 1784-1947*, New Delhi: Pearson Education, 2010.
- Nanda, Meera, *Science in Saffron – Skeptical Essays on History of Science*, Gurgaon: Three Essays Collective, 2015.
- Phalkey, Jahnvi, *Atomic State: Big Science in Twentieth-Century India*, Ranikhet: Permanent Black, 2013.
- Raina, Dhruv, *Images and Contexts: Essays on Historiography of Science in India*, Oxford University Press, Delhi, 2003.
- Raza, Gauhar, Gopichandran, R, Venkateswaran, T V and Misra, Kinkini Dasgupta, *Scientifically Yours: Selected Indian Women Scientists*. Vigyan Prasar, DST, 2016.

140081

Kellner, Birgit: „Was ist vorstellungsfreie Erkenntnis, und ist sie überhaupt möglich? Ausgewählte Textstellen zu verschiedenen Auffassungen des nirvikalpajñāna im indischen Buddhismus“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB3b UE b

Termin: Mi 16:00-17:30, SR 2 TB, ab 3.10.

[This course is planned to be held in German, but depending on the linguistic competence of the participants we may, occasionally or altogether, switch to English.]

In mahāyānistischen Ausarbeitungen des Erlösungswegs nimmt das Erlangen einer vorstellungsfreien Erkenntnis oder Gnosis (*nirvikalpajñāna*) seit dem frühen Yogācāra zentralen Stellenwert ein. Es handelt sich dabei um eine Art kognitiven Durchbruch; der Bodhisattva erfährt hier erstmals direkt und unmittelbar die wahre Natur der Wirklichkeit. Der Begriff der Vorstellungsfreiheit variiert freilich in systematisch unterschiedlich gelagerten Ausarbeitungen des Erlösungswegs; er unterliegt auch historischem Wandel. Vorstellungsfreiheit wird unter anderem mit dem Freisein von Subjekt-Objekt-Dualität verbunden, mit dem Fehlen jeglicher Art diskursiven Denkens, oder dem Fehlen jeglicher Art begrifflich-sprachlicher "Entfaltungen" (*prapañca*).

Die buddhistische Philosophie kennt aber auch offenkundig andersartige Begriffe der "vorstellungsfreien Erkenntnis". So definieren die Vertreter der erkenntnistheoretisch-logischen oder *pramāṇa*-Schule die Wahrnehmung (*pratyakṣa*) im Gegensatz zur Schlussfolgerung – beides Quellen verlässlicher Erkenntnis – als "vorstellungsfrei" (*kalpanāpoḍha*). Die "Vorstellung" wird von Dharmakīrti als die Eignung einer Erkenntnis zur Verbindung mit sprachlichen Benennungen definiert, ist also vorwiegend sprachlich konzipiert. Dies scheint vorderhand ein logisch schwächerer Begriff von Vorstellungsfreiheit zu sein, da ein nichtsprachlicher geistiger Zustand ja immer noch durch Subjekt-Objekt-Dualität oder andere Formen der "Vorstellung" charakterisiert sein könnte.

In dieser Übung werden anhand originalsprachiger Quellen (im Sanskrit) verschiedene buddhistische Konzeptionen von Vorstellung / Vorstellungsfreiheit aus erlösungstheoretischen und philosophischen Kontexten beleuchtet.

Voraussetzungen: Grundkenntnis der buddhistischen Philosophie Indiens; Sanskritkenntnisse (mindestens 4 Semester); Tibetischkenntnisse sind von Vorteil.

Beurteilung: 50% Teilnahme, aktive Beteiligung an Diskussionen unter Berücksichtigung von und mit Bezug auf einschlägige Fachliteratur; 50% schriftliche Ausarbeitung eigener Übersetzungen.

140376 + 140095

Kintaert, Thomas: „Einführung in das klassische Sanskrit I“ + „Begleitende Übung zur Einführung das klassische Sanskrit I“

VO+UE + UE, 10+5 ECTS, 4+2 SSt.

Studienplancodes: BA2a, BA7a

Termin: Mo+Mi+Do 15:15-16:45, SR 1 TB, ab 3.10.

Es wird empfohlen, das Tutorium von Mara Ellemunt zu besuchen. Der Termin wird bekanntgegeben (u:find).

Die Lehrveranstaltung setzt sich aus einer vierstündigen Vorlesung (VO+UE 140 376) und einer zweistündigen Übung zusammen.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit erwartet, die gründliche Vor- und Nachbereitung der Lektionen und Übungen, die Vorbereitung der Lesestücke, die aktive mündliche Beteiligung an den Übungen sowie der Lektüre (und später der Übersetzung) der Lesestücke und die Abgabe schriftlicher Hausübungen.

Zusätzlich zu kleineren Tests wird in der Mitte des Semesters ein Zwischentest durchgeführt. Eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab. Die Bewertung erfolgt aufgrund der im Unterricht ersichtlichen mündlichen Leistungen, der schriftlichen Aufgaben, sowie der Test- und Prüfungsergebnisse.

Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Es ist jedoch von Vorteil, sich bereits vor Beginn der Lehrveranstaltung eigenständig mit Hilfe der ersten Kapitel des Lehrbuchs mit dem Lautbestand des Sanskrit vertraut zu machen.

Literatur:

- Dermot Killingley, *Beginning Sanskrit. A Practical Course Based on Graded Reading and Exercises*. 2nd ed. Vol. 1 (*ārambhaḥ*), Vol. 2 (*ārabdham*). Newcastle upon Tyne: Grevatt & Grevatt 2004.

Exemplare können im Sekretariat des Bereichs Südasienskunde (Eingang 2.1, Raum 2C 01 06) erworben werden.

140263

Kumagai, Seiji: „Buddhism and Society in Bhutan“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA9, EC3/2

Termin: Fr, 9:15-11:15, SR 1 TB, 4.10.-14.12.

Unterrichtssprache: Englisch

Objective: This lecture aims to: 1) provide the means for a multidimensional understanding of Bhutanese history, culture and society in relation to Buddhism, and compared to the influential neighboring countries India and Tibet, and 2) to examine the role and significance of Bhutan and its Buddhism in our future society.

Contents: There are totally 9 lectures. (*Note that the contents of these lectures are flexible)

- Lecture 1: Introduction (relation among India, Tibet and Bhutan); Buddhism in India; Introduction of Buddhism from India to Tibet (7th-10th cen.).
- Lecture 2: Renaissance (11th-15th cen.), development (16th-21st) and current state of Buddhism in Tibet.
- Lecture 3: Introduction and development of Buddhism in Bhutan (7th-16th cen.) - History 1
- Lecture 4: Bhutan as a religious country (17th-19th cen.) - History 2
- Lecture 5: Bhutan as a secular country (19th-21st cen.) - History 3
- Lecture 6: Buddhist spirituality and Gross National Happiness in Bhutan
- Lecture 7: Politics and economy in Bhutan.
- Lecture 8: Problems in Bhutan (poverty, war, ethnic problems, etc.)
- Lecture 9: Traditional culture in Bhutan (art, dance, music, etc.)

Assessment/Grade: Students are required to submit a short paper by the last lecture. (Details such as length and theme will be explained in the lecture.)

140104

Kumagai, Seiji: „Comparative Studies of Bonpo and Buddhist Abhidharma“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB1 UEa

Termin: Mo, 13:00-15:00, SR 2 TB, ab 8.10.

Unterrichtssprache: Englisch

Objective: Before the introduction of Buddhism in Tibet and the Himalayas there was a pre-existing indigenous religion called Bon. After the diffusion of Buddhism, Bon religion developed receiving the influence of Buddhist doctrines. This seminar aims to: 1) clarify common Abhidharma thoughts shared between these two religions and 2) examine the peculiarities of Bonpo theory.

Contents: There are totally 10 lectures as follows: (*Note that the contents of these lecture are flexible and will accommodate students' feedback)

- Lecture 1: Introduction: history of Buddhism and Bon; history of Abhidharma philosophy; bibliography of Bonpo Abhidharma scriptures.
- Lecture 2: intensive reading of Bonpo Abhidharma texts (such as *Bon sgo gsal byed* and *Srid pa'i mdzod phug*).
- Lecture 3: intensive reading of Bonpo Abhidharma texts.
- Lecture 4: intensive reading of Bonpo Abhidharma texts.
- Lecture 5: intensive reading of Bonpo Abhidharma texts.
- Lecture 6: intensive reading of Bonpo Abhidharma texts.
- Lecture 7: intensive reading of Bonpo Abhidharma texts.
- Lecture 8: intensive reading of Bonpo Abhidharma texts.
- Lecture 9: intensive reading of Bonpo Abhidharma texts.
- Lecture 11: concluding discussion.

Assessment/Grade: Students are required to submit a short paper by the last lecture. (Details such as length and theme will be explained in the lecture.)

Bibliography:

- *Bon sgo gsal byed, Srid pa'i mdzod phug, Abhidharmakośabhāṣya, Pañcaskandhaprakaraṇa.*

140259

Kumagai, Seiji: „Kolloquium zur Tibetologie und Buddhismuskunde für fortgeschrittene Studierende“

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB8 KO a

Termin: Mi, 13:30-15:30, SR 2 TB, 3.10.-12.12.

Unterrichtssprache: Englisch

Objective: In Mahāyāna Buddhism, there are two main schools: Mādhyamika and Yogācāra. Buddhism is introduced from India to Tibet in the 7th century. Buddhist Mādhyamika school has been a national Buddhist school since the end of 8th century. It is thus necessary to understand Mādhyamika as a philosophical basis of Himalayan Buddhism. This colloquium aims to outline the history of Mādhyamika philosophy (especially of emptiness and two truths) by reading Indian and Tibetan Buddhist texts.

Contents: There are totally 11 lectures as follows: (*Note that the contents of these lecture are flexible and will accommodate students' feedback)

- Lecture 1: Introduction: history of Indian and Tibetan Buddhist Mādhyamika school and its philosophy.
- Lecture 2: intensive reading of Indian and Tibetan Buddhist Mādhyamika texts.
- Lecture 3: intensive reading of Indian and Tibetan Buddhist Mādhyamika texts.
- Lecture 4: intensive reading of Indian and Tibetan Buddhist Mādhyamika texts.
- Lecture 5: intensive reading of Indian and Tibetan Buddhist Mādhyamika texts.
- Lecture 6: intensive reading of Indian and Tibetan Buddhist Mādhyamika texts.
- Lecture 7: intensive reading of Indian and Tibetan Buddhist Mādhyamika texts.
- Lecture 8: intensive reading of Indian and Tibetan Buddhist Mādhyamika texts.
- Lecture 9: intensive reading of Indian and Tibetan Buddhist Mādhyamika texts.
- Lecture 10: intensive reading of Indian and Tibetan Buddhist Mādhyamika texts.
- Lecture 11: concluding discussion.

Assessment/Grade: Students are required to submit a short paper by the last lecture. (Details such as length and theme will be explained in the lecture.)

Bibliography:

To be decided.

140284

Lasic, Horst: „Historiografische Berichte über bedeutende buddhistische Gelehrte“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8b, BA16b

Termin: Mo, 9:00-10:30, SR 2 TB, ab 8.10.

In dieser Lehrveranstaltung werden wir ausgewählte Abschnitte tibetischer Werke, die Auskunft über die Geschichte des Buddhismus und dessen Träger geben, lesen.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie für jede Lehreinheit eine schriftliche Übersetzung vorbereiten. Während der Lehrveranstaltung werden die Teilnehmer dazu aufgefordert, ihre Übersetzungen vorzutragen und argumentativ zu begründen sowie zu den sich ergebenden Diskussionen beizutragen. Die Beurteilung erfolgt aufgrund der Mitarbeit und einer Hausübung. Die erforderlichen Texte werden als Kopiervorlagen bereitgestellt werden.

Voraussetzung für den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung ist eine abgeschlossene StEOP sowie die erfolgreiche Absolvierung der Pflichtmodule 2b und 6b.

140128

MacDonald, Anne: „*Candrakīrti's Madhyamakāvatārabhāṣya*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB2 UE a

Termin: Do, 10:00-11:30, SR 2 TB, ab 4.10.

Unterrichtssprache: Deutsch + Englisch

The Madhyamakāvatāra, together with its bhāṣya, an auto-commentary, appears to have been Candrakīrti's (600-650?) first work on Madhyamaka. The work is extremely important for understanding Candrakīrti's interpretation of the school's ethical, philosophical and soteriological stances, and informative as regards the Buddhist and non-Buddhist groups Candrakīrti regarded as its opponents. Although the extent of the Madhyamakāvatāra's renown in India remains unknown, its Tibetan translation, made at the end of the 11th century, achieved great fame in Tibet, and served as a foundational Madhyamaka work that was widely commented on by Tibetan scholars.

The Madhyamakāvatāra and its bhāṣya were accessible for centuries only in Tibetan translation. One Sanskrit manuscript of the Madhyamakāvatārabhāṣya (the Madhyamakāvatāra's verses are embedded in it) has, however, been discovered. It is being investigated under the "General Agreement" of cooperation between the Institute for the Cultural and Intellectual History of Asia (IKGA) in Vienna and the China Tibetology Research Center in Beijing.

The Madhyamakāvatāra and its commentary's chapters are structured to accord with the "grounds" or "levels" (*bhūmi*) of awakening as presented in the Daśabhūmikasūtra. The class will focus on the first chapter, Pramuditā ("Joyous"), named after the first level, whose main topic is the perfection of generosity, and the more philosophically oriented sixth chapter, Abhimukhī ("Directly Facing"), which argues for the emptiness of all things. Important passages will be translated and discussed.

Participants will become acquainted with philological-historical methods and techniques for editing manuscripts, with terminological and translation challenges, and with general Madhyamaka views, debates, and interpretations, from both the seventh and twenty-first centuries.

The main textual basis will be the Sanskrit of the Madhyamakāvatārabhāṣya, but students more familiar with Tibetan are also invited to participate. Reading materials will be handed out at the first class.

Literature:

- C.W. Huntington, *The Emptiness of Emptiness. An Introduction to Early Indian Mādhyamika*. Honolulu: University of Hawaii Press, 1989.
- Louis de La Vallée Poussin, "Madhyamakāvatāra: Introduction au Traité du Milieu de l'Ācārya Candrakīrti, avec le commentaire de l'auteur, traduit d'après la version tibétaine." *Le Muséon* 8 (1907) 249–317.
- Louis de La Vallée Poussin, *Madhyamakāvatāra par Candrakīrti*. Traduction Tibétain. St. Petersburg: Imperial Academy of Sciences, 1907–1912.

140194

Mathes, Klaus-Dieter: „Die indischen Mahāmudrā-Lehren in tibetischer Überlieferung“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA9, EC3/2

Termin: Fr 11:30-13:00, SR 1 TB, ab 5.10.

Die Yoga- und Meditations-Techniken der tibetischen Mahāmudrā Traditionen erfreuen sich nicht nur weltweit zunehmend großer Beliebtheit, sondern spielten auch in der tibetischen Geistesgeschichte eine bedeutende Rolle. Neben den traditionell tantrischen Formen der Mahāmudrā (die bevorzugt im Drei-Jahres-Retreat praktiziert werden) ermöglichen direkte Geist-zu-Geist-Übertragungen von qualifizierten Meistern zu Schülern sowie besondere Unterweisungen auch eine auf Sūtras basierende Praxis, die auch einen direkten Zugang zur offenen, lichterhaften Natur des Geistes ermöglicht. Diese Möglichkeit wurde vor allem von den bKa' brgyud-Schulen des tibetischen Buddhismus gelehrt, aber vor allem von den Sa skya pas in Frage gestellt.

Nach einer allgemeinen Einführung in die zugrundeliegende Philosophie des Mahāyāna-Buddhismus werden wir uns Sarahas Gesängen der Verwirklichung (Dohās), sowie Maitrīpas und Nāropas Lehren zuwenden. Mit einem Überblick dieser repräsentativen Auswahl indischer Mahāmudrā-Lehren ausgestattet, werden wir dann in einem zweiten Teil der Vorlesung vor allem die Mahāmudrā-Traditionen der bKa' brgyud-Schulen kennenlernen.

Die Notenvergabe erfolgt auf der Grundlage einer schriftlichen Prüfung zum Ende des Semesters.

Literatur

- Brunnhölzl, Karl 2007
Straight from the Heart: Buddhist Pith Instructions. Translated and introduced by Karl Brunnhölzl. Ithaca, NY [u.a.]: Snow Lion Publications.
- Dargyay, Eva M. 1977
The Rise of Esoteric Buddhism in Tibet. 1. Edition. Delhi [u.a.]: Motilal Banarsidass.
- Davidson, Ronald M. 2005
Tibetan Renaissance: Tantric Buddhism in the Rebirth of Tibetan Culture. New York, NY: Columbia Univ. Press.
- Davidson, Ronald M. and Christian K. Wedemeyer [Hrsg.] 2006
PIATS 10/4. *Tibetan Buddhist Literature and Praxis: Studies in its Formative Period, 900 – 1400*. Leiden [u.a.]: Brill
- Higgins, David 2013
The Philosophical Foundations of Classical rDzogs chen in Tibet. Investigating the Distinction between Dualistic Mind (sems) and Primordial Knowing (ye shes). (Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde 78).Wien: Arbeitskreis für Tibetische und Buddhistische Studien, Universität Wien.
- Hoffmann, Helmut 1956
Die Religionen Tibets: Bon und Lamaismus in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Freiburg im Breisgau [u.a.]: Alber, 1956.
- Jackson, Roger R.[Hrsg.] 2011
Mahāmudrā and the bKa'-brgyud Tradition. PIATS 2006, Königswinter 2006. Ed. by Roger R. Jackson and Matthew T. Kapstein (Beiträge zur Zentralasienforschung 25). Andiastr: IITBS, International Institute for Tibetan and Buddhist Studies.
- Kapstein, Matthew 2009
Buddhism between Tibet and China (Studies in Indian and Tibetan Buddhism). Somerville, Mass.: Wisdom Publications.
- Kapstein, Matthew: 2000

The Tibetan Assimilation of Buddhism: Conversion, Contestation, and Memory. New York, NY [u.a.]: Oxford University Press.

- Mathes, Klaus-Dieter
2006 "Blending the Sūtras with the Tantras: The Influence of Maitrīpa and his Circle on the Formation of *Sūtra Mahāmudrā* in the Kagyu Schools". In: *Tibetan Buddhist Literature and Praxis: Studies in its Formative Period 900-1400*. Ed. by Ronald M. Davidson and Christian K. Wedemeyer (Proceedings of the Tenth Seminar of the IATS, Oxford 2003, vol. 10/4). Leiden: Brill, 201-227.
2007 "Can *Sūtra Mahāmudrā* be Justified on the Basis of Maitrīpa's Apratiṣṭhānavāda?" In: *Pramāṇakīrtiḥ. Papers dedicated to Ernst Steinkellner on the occasion of his 70th birthday*. Ed. by B. Kellner, H. Krasser, H. Lasic, M.T. Much, H. Tauscher. (Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde, vol. 70, no. 2). Vienna: Arbeitskreis für tibetische und buddhistische Studien, 545-566.
2008 *A Direct Path to the Buddha Within: Gö Lotsāwa's Mahāmudrā Interpretation of the Ratnagotravibhāga* (Studies in Indian and Tibetan Buddhism). Somerville, MA: Wisdom Publications.
2015a "Saraha's Sahaja Tradition in the Light of the *Dohākoṣa* Commentary by a Nepalese (?) Advaya-vajra." In: *Sahaja: The Role of Dohā & Caryāgīti in the Cultural Indo-Tibetan Interface*. Ed. by Andrea Loseries. Delhi: Buddhist World Press, 16-38. 2015b Editor of "Sonderbeiträge": "Toward a History of Tibetan Mahāmudrā Traditions" in *Zentralasiatische Studien* 44, p. 1-145
2015c *A Fine Blend of Mahāmudrā and Madhyamaka: Maitrīpa's Collection of Texts on Non-conceptual Realization (Amanasikāra)*. Vienna: Austrian Academy of Sciences Press.
2016 "bKa' brgyud Mahāmudrā: "Chinese rDzogs chen" or the Teachings of the Siddhas?" *Zentralasiatische Studien* 45, 309-340.
- Quintman, Andrew 2014
The Yogin and the Madman: Reading the Biographical Corpus of Tibet's Great Saint Milarepa. New York, NY [u.a.]: Columbia University Press.
- Roberts, Peter Alan 2011
Mahāmudrā and Related Instructions: Core Teachings of the Kagyü Schools (The library of Tibetan Classics 5). Somerville, Mass.: Wisdom Publications.
- Samuel, Geoffrey 2012
Introducing Tibetan Buddhism (World Religions series). Abingdon [u.a.]: Routledge.
- Smith, Ellis Gene 2001
Among Tibetan Texts: History and Literature of the Himalayan Plateau. Ed. by Kurtis R. Schaeffer. With a foreword by Jeffrey Hopkins (Studies in Indian and Tibetan Buddhism). Boston: Wisdom Publications.

140082

Mathes, Klaus-Dieter: „Maitrīpas Textsammlung über ‚vorstellungsfreie Erkenntnis‘ (amanasikāra)“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA17b, MATB3b

Termin: Mo 11:15-12:45, SR 2 TB, ab 8.10.

Die Sammlung von 26 relativ kurzen und prägnanten Texten über vorstellungsfreie Erkenntnis ist das Ergebnis einer Synthese der Essenz- und tantrischen *Mahāmudrā*-Lehren von Saraha, Nāgārjuna und Śavaripa mit einer besonderen Form der Madhyamaka-Philosophie namens "Nicht-Verweilen" (*apraṭiṣṭhāna*). Sie zielt auf die grundlegende Überwindung einer jeglichen konzeptionellen Bestimmung der Wirklichkeit ab. Dies erreicht man durch das Abziehen der Aufmerksamkeit von der Zweiheit eines wahrzunehmenden Objekts und wahrnehmenden Subjekts. Das Resultat ist eine "lichthafte Selbst-Einweihung", so Maitrīpas (986-1063) endgültige Analyse des Begriffs

amanasikāra. Maitrīpa's *Amanasikāra* Zyklus stellt zusammen mit Naropas Belehrungen die wesentliche indische Grundlage der bKa' brgyud-Überlieferungen dar.

Wir werden eine repräsentative Auswahl von Maitrīpas Texten auf Tibetisch lesen, und falls gewünscht, mit dem Sanskrit vergleichen (Sanskrit-Kenntnisse sind keine Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme).

Die Veranstaltung ist prüfungsimmanent.

Literatur:

- Mathes, Klaus-Dieter
A Fine Blend of Mahāmudrā and Madhyamaka: Maitrīpa's Collection of Texts on Non-conceptual Realization. Vienna: Austrian Academy of Sciences Press, 2015.

140311

**Mathes, Klaus-Dieter: „KFBTS Übersetzungsprojekt
Rāṣṭrapālapariṣcchā („Die Frage von Rāṣṭrapāla“)**

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB7

Termin: Do 13:00-14:30, SR 2 TB, ab 4.10.

Das *Rāṣṭrapālapariṣcchā* ist einer der wenigen Texte in der *Ratnakūṭa*-Sammlung, das noch in ihrem indischen Original erhalten ist. Der vollständige Sanskrittext wurde von Louis Finot in der Reihe Bibliotheca Buddhica herausgegeben. Der *terminus ante quem* kann auf die Jahre zwischen 589 bis 618 n. Chr. eingeengt werden, da das Sūtra CE in diesem Zeitraum von Jñānagupta ins Chinesische übersetzt worden war.

Die tibetische Übersetzung besorgte Ye shes sde in Zusammenarbeit mit Jinamitra, Dānaśīla und Munivarman. Im Derge Kanjur umfasst der Text 30 Folien (Toh. 62). Wir werden das Sūtra vom Derge Kanjur ausgehend im Rahmen des Pilotprojekts der "Khyentse Foundation Buddhist Translation Studies" (KFBTS) studieren, mit dem Sanskrit vergleichen und erneut ins Englische übertragen (es gibt bereits englische Übersetzungen von Ensink und Boucher).

Literatur

- Boucher, Daniel
Bodhisattvas of the Forest and the Formation of the Mahāyāna: A Study and Translation of the Rāṣṭrapālapariṣcchā. Honolulu: University of Hawaii Press, 2008 (S-27/V/188)
- Finot, Louis
Rāṣṭrapālapariṣcchā. Sūtra du Mahāyāna. Bibliotheca Buddhica 2. Delhi: Motilal, 1992
- Ensink, Jacob
The Question of Rāṣṭrapāla. Translated and annotated. Utrecht: Rijksuniv., Diss, 1952 (S-27/V/48)

140085

**Mathes, Klaus-Dieter: „Dissertantenseminar in Tibetologie und
Buddhismuskunde“**

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB8

Termin: Di, 11:15-12:45, SR 2 TB, ab 2.10.

Die Lehrveranstaltung soll Master-Kandidaten und Dissertanten als Plattform dienen, ihre Arbeiten vorzustellen und sich darüber auszutauschen. Darüber hinaus sind auch fortgeschrittene Studierende, die erst eine Abschlussarbeit planen, ausdrücklich willkommen. Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden nach Absprache mit den Teilnehmern festgelegt. Es wird auch ausreichend Gelegenheit geben, aktuelle methodische Ansätze zu diskutieren und relevante Neuerscheinungen im Bereich der Tibetologie und Buddhismuskunde kennenzulernen.

140201

Mirnig, Nina: „*Inschriften als Zeugnisse der Kultur- und Religionsgeschichte des vormodernen Südasien*“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA9, EC2/2

Termin: Di, 15:15-17:00, SR 3 SAK, ab 2.10. Entfällt am 23.+30.10.

Im Gegensatz zu anderen großen Zivilisationen der antiken und mittelalterlichen Welt sind für das vormoderne Südasien Inschriften die Hauptquellen für historisch orientierte Studien. Die Art von deskriptiven Texten, die moderne Historiker als historische Quellen bewerten würden (z.B. Chroniken, Biographien, Briefe), sind in diesem Kulturraum kaum vertreten. Inschriften liefern uns hier daher nicht nur wichtige Anhaltspunkte für die Datierung und Rekonstruktion politischer Entwicklungen, sondern bieten auch exklusive Einblicke in die damals vorherrschenden sozio-ökonomischen Organisationsformen der Gesellschaft und in die Entstehung religiöser und kultureller Praktiken, die uns sonst unbekannt blieben. So erfahren wir aus Inschriften z.B. Details zum Regierungsstil des berühmten Königs Ashoka im 3. Jahrhundert v. Chr. oder zu den Eroberungszügen der Gupta-Könige (ca. 319–550 n. Chr.), zur Erbauung der frühen monumentalen hinduistischen Tempelanlagen und Entstehung wichtiger Pilgerorte, zu den Kultpraktiken buddhistischer Mönche und der Laiengemeinschaft am Anfang des ersten Millenniums, oder zum Einfluss der mächtigen tantrischen Priester gegen Ende des ersten Millenniums.

Die Vorlesung hat einen einführenden Charakter und bietet einen Überblick über die Kategorien von Inschriften (z.B. Sockelinschriften oder Inschriften auf Steinplatten, Tempelwänden, Kupferplatten und Siegeln) und deren Kontext, geht auf historische Periodisierungen auf Basis von Inschriften ein und behandelt auch methodische Aspekte bezüglich der Interpretation von epigraphischen Materialien. Anhand von Fallstudien werden zentrale politische, sozio-religiöse und kulturelle Entwicklungen im vormodernen Südasien, die durch Inschriften bezeugt sind, erarbeitet.

Die Vorlesung wird in deutscher Sprache abgehalten, die passive Kenntnis des Englischen wird vorausgesetzt. Bei Bedarf kann sie auch auf Englisch abgehalten werden.

Ziel ist die Vermittlung von Basiskennnissen zentraler politischer, sozio-religiöser und kultureller Entwicklungen im vormodernen Südasien, die aus epigraphischen Studien hervorgehen. Die wichtige Rolle der Inschriften für die Indologie soll den Studierenden auf diese Weise nähergebracht werden.

Die Prüfung wird schriftlich in Form von offenen Fragen abgehalten, es sind keine Hilfsmittel erlaubt. Die Test-Bewertung erfolgt nach einem Punktesystem, für eine positive Note sind über 50% der maximal möglichen Punkteanzahl notwendig. Prüfungsstoff sind die Inhalte der Vorlesungseinheiten und Lektüretexte (in deutscher und englischer Sprache), die im Laufe des Semesters bekanntgegeben werden.

140185

N.,N.: „*Sprachliche Traditionen des modernen Südasien*“

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK7, MASK7

Termin: n.Ü.

Bei Redaktionsschluss lagen keine Informationen vor.

140186

N.,N.: „*Masterkonversatorium Kultur und Gesellschaft des modernen Südasien*“

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK8

Termin: n.Ü.

Bei Redaktionsschluss lagen keine Informationen vor.

140101

N.N.: „*Grammatik und Philologie vedischer Texte in Theorie und Praxis*“

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK1

Termin: Di, 10:00-11:30, SR 3 SAK, ab 2.10.

Keine Informationen vorhanden.

140062

Popp, Stephan: „*Urdu II*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA17c

Termin: Mi, 10:00-11:30, SR 3 SAK, ab 10.10.

Inhalt: Vertiefung der in Urdu I erworbenen Urdukenntnisse; Auseinandersetzung mit Kurzgeschichten und einfacher Poesie auf Urdu.

Prüfung: Schriftliche Klausur.

Voraussetzungen: Urdu I oder Hindi II und Vertrautheit mit dem Urdu-Alphabet.

Literatur: wird im Seminar ausgegeben.

140130

Preisendanz, Karin: „*Einführung in die wissenschaftliche Sanskrit-Literatur: Entstehungsgeschichte und Grundlagen des Āyurveda aus Sicht der ältesten Quellen*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Die *Carakasamhitā* und die *Suśrutasamhitā* sind die beiden großen Grundlagenwerke der klassischen indischen Medizin (Āyurveda), die uns in ihrem ganzen Umfang erhalten sind. Sie sind jeweils auf die innere Medizin und die Chirurgie spezialisiert und dabei auch unterschiedlich aufgebaut. In ihren einleitenden Kapiteln gehen sie jedoch gleichermaßen auf die traditionelle Überlieferungsgeschichte des "Wissens über die (volle) Lebensspanne" (*āyurveda*) aus der Sicht ihrer Autoren und Redaktoren ein; in der *Carakasamhitā* findet sich ferner in einem viel späteren Kapitel eine weitere Darstellung des Entstehens der medizinischen Wissenschaft. In den einleitenden Kapiteln beider Werke werden ferner grundlegende Lehren, theoretische Vorstellungen und Praktiken des Āyurveda angesprochen.

Im Anschluss an eine kurze Einführung in den Āyurveda und seine Literatur und die vorliegende Thematik soll die Übung anhand der Lektüre der relevanten Passagen zunächst einen Einblick in die traditionelle Überlieferungsgeschichte dieses wichtigen und hoch entwickelten Wissensgebiets im alten Indien geben, wobei diese nicht nur von medizingeschichtlichem, sondern auch von generellem kulturgeschichtlichem Interesse ist. Im Zuge der Lektüre sollen auch ausgewählte Passagen aus dem Kommentar des Cakrapāṇidatta zur *Carakasamhitā*, der *Āyurvedadīpikā* (11. Jahrhundert), sowie dem Kommentar des Ḍalhaṇa zur *Suśrutasamhitā*, dem *Nibandhasaṃgraha* (12. Jahrhundert), mitgelesen werden. Nach Abschluss der vergleichenden Lektüre zu dieser Thematik werden wir uns ausgewählten Passagen der beiden Werke zu den Grundlagen des Āyurveda zuwenden.

Ziel der Übung ist der Erwerb (a) grundlegender Kenntnisse zur Geschichte und Kulturgeschichte des klassischen Āyurveda, (b) von ersten Kenntnissen einiger wichtiger Grundvorstellungen des klassischen Āyurveda, zusammen mit der Kenntnis der relevanten Terminologie, (c) einer ersten Vertrautheit mit dem Stil des wissenschaftlichen Sanskrits der frühklassischen sowie mittelalterlichen Zeit und d) einer grundlegenden Kompetenz im Verständnis und in der Verwendung von wissenschaftlichen Kommentaren. Ferner sollen durch die Lehrveranstaltung Methoden der Übersetzung, sprachlichen und inhaltlichen Analyse sowie der Hermeneutik von wissenschaftlichen Sanskrittexten vermittelt werden.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung der Sanskrittexte erwartet, die Präsentation eigener Übersetzungen und Analysen im Unterricht und die Beteiligung an der inhaltlichen Erarbeitung des gelesenen Stoffes, ergänzt durch die Lektüre ausgewählter Sekundärliteratur. Im Laufe des Semesters sind einige kleinere Hausübungen anzufertigen sowie am Ende des Semesters eine abschließende Übungsarbeit im Umfang von 5 Seiten.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung der Module der StEOP und der BA-Pflichtmodule 2a, 6a, 8a und 12a.

50% der Bewertungsgrundlage stellt die mündliche Leistung dar, in Form der Mitarbeit als Ausdruck der kontinuierlichen Vorbereitung; sie erfolgt durch die Präsentation von eigenständig erarbeiteten Übersetzungen und Textanalysen sowie die Beteiligung an der Diskussion und Textinterpretation in der Lehrveranstaltung. Weitere 30% entfallen auf schriftliche Leistungen, d.h. die im Laufe des Semesters zu erbringenden Hausübungen sowie die abschließende Übungsarbeit. Ein Abschlusstest macht die verbliebenen 20% der Bewertungsgrundlage aus. Werden mehr als drei Sitzungen versäumt, erfolgt eine negative Bewertung.

Schriftliche Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung und laufend zur Verfügung gestellt werden. Ferner wird ein ergänzender Handapparat in der Fachbibliothek aufgestellt werden.

140371

Preisendanz, Karin: „Indische Naturphilosophie: Lektüre des Vaiśeṣikasūtra mit dem Kommentar des Candrānanda“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK3a UE a, MATB3b

Termin: Mi 11:45-13:15, SR 2 SAK, ab 10.10.

Einer der beiden großen Entwicklungsströme der indischen Philosophie, die von Erich Frauwallner identifiziert wurden, ist der naturphilosophische. Die Denker dieser Strömung zeigen ein ausgeprägtes Interesse an der natürlichen Außenwelt, die sie im Zuge von Analyse und Klassifizierung besonders in ihren inneren Zusammenhängen zu verstehen suchen. Frühe naturphilosophische Lehren sind uns vor allem im Epos *Mahābhārata* überliefert, im buddhistischen Abhidharma, in Form gegnerischer Positionen brahmanischer Philosophen in buddhistischen philosophischen Werken und in der frühklassischen medizinischen Literatur. Im *Vaiśeṣikasūtra*, das in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung entstanden sein mag, finden wir in knappen Merksätzen ein erstes umfassendes Lehrgebäude formuliert, das die Grundlage der philosophischen Tradition des klassischen Vaiśeṣika darstellt, welche wenig später die Ontologie der neu entstandenen philosophischen Tradition des Nyāya wesentlich beeinflusste.

Die Übung soll anhand der Lektüre der ersten beiden Kapitel des *Vaiśeṣikasūtra* einen ersten Einblick in die ontologischen Grundlagen des klassischen Vaiśeṣika geben. In ihrer uns zusammen mit dem Kommentar Candrānandas (9. Jahrhundert?) überlieferten Form behandeln diese Kapitel, neben dem Zweck und der Legitimation des Lehrgebäudes des Vaiśeṣika, die Kategorien des Vaiśeṣika, ihre Bestimmungen und ihre wechselseitigen, auch kausalen Beziehungen in allgemeiner Form. Unter der Kategorie "Substanz" werden dann die fünf Elemente, die Zeit und der Raum zusammen mit ihren Eigenschaften angesprochen, wobei die Behandlung des Tons als Eigenschaft des Raum-Äthers – eine in der indischen Philosophie sehr umstrittene Frage – besonders großen Raum einnimmt. Sollte noch Zeit verbleiben, könnte auch das dritte Kapitel des Sūtras durchgenommen werden, in dem die Substanz "Selbst" (*ātman*) und das substanziell aufgefasste Denken (*manas*) im Zentrum stehen.

Textgrundlage bildet der Text des *Vaiśeṣikasūtra* zusammen mit Candrānandas Kommentar, herausgegeben von Muni Jambuvijaya (Gaekwad's Oriental Series 136, Baroda 1961).

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung der Sanskrittexte erwartet, die Präsentation eigener Übersetzungen und Textanalysen sowie eines Referats, die Beteiligung an der gemeinsamen Erarbeitung sowie Problematisierung des gelesenen Stoffes und die Lektüre der empfohlenen Sekundärliteratur. Ferner werden einige kleinere Hausarbeiten und -übungen sowie die Anfertigung einer abschließenden Hausarbeit im Umfang von 7-10 Seiten erwartet.

Mündliche und schriftliche Leistungen bilden zu jeweils 50% Grundlage der Bewertung. Die mündliche Leistung besteht in der kontinuierlichen Mitarbeit als Ausdruck der erfolgten gründlichen Vorbereitung der Sanskrittexte und Lektüre der empfohlenen Sekundärliteratur, insbesondere in Form der Präsentation von eigenen Übersetzungen und Textanalysen und der Beteiligung an der Diskussion und Textinterpretation, ferner in der Abhaltung des Referats. Die schriftliche Leistung umfasst die Hausarbeiten und -übungen sowie die abschließende Hausarbeit. Werden mehr als drei Sitzungen versäumt, erfolgt eine negative Bewertung.

Schriftliche Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung und laufend zur Verfügung gestellt werden. Ferner wird ein Handapparat in der Fachbibliothek aufgestellt.

Ausgewählte Literatur:

- Erich Frauwallner, *Geschichte der indischen Philosophie*. Bd. 2. Salzburg 1956, pp. 15-250
- Wilhelm Halbfass, *On Being and What There Is*. Albany 1992, pp. 69-87 (Kapitel 4)
- Anette Meuthrath, "Beobachtungen zur Komposition und Redaktionsgeschichte von Vaiśeṣikasūtra 1.1". *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens* 43 (1999), pp. 129-137

- Masanobu Nozawa, The Vaiśeṣikasūtra with Candrānanda's Commentary (1). *Numazu College of Technology Research Annual* 27 (1993), pp. 97-116
- Karin Preisendanz, "Vaiśeṣika". In: Knut A. Jacobsen et al. (eds.), *Brill's Encyclopedia of Hinduism*, vol. 3, Leiden 2011, pp. 699-718
- Hartmut Scharfe, "Zum 1. Kapitel der Vaiśeṣikasūtren". *Mitteilungen des Instituts für Orientalforschung* 5 (1951), pp. 219-224
- Anantalal Thakur, *Origin and Development of the Vaiśeṣika System*. New Delhi 2003.

140126

Preisendanz, Karin: „Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens für fortgeschrittene Studierende“

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK8a KO a, MASK 8b (Diss-SE)

Termin: Mi 16:00-17:30, SR 3 TB, ab 3.10.

Nach einer Vorbesprechung zum Gesamtverlauf des Kolloquiums und der Verteilung der zunächst relevanten Materialien werden die folgenden beiden Themen und Resultate von zwei in Arbeit befindlichen Qualifikationsarbeiten kurz präsentiert und im Verlauf des Semesters dann spezifische Aspekte inhaltlich und theoretisch–methodologisch diskutiert werden, zum Teil vor dem Hintergrund der kritischen Lektüre von ausgewählten Passagen aus der relevanten Sanskrit-Literatur:

(1) Religiöse und mythologische Aspekte von Gift, Vergiftungen und deren Behandlung im klassischen Āyurveda (Masterarbeit): Bereits in den großen klassischen Werken der indischen Medizin, beginnend mit der *Carakasamhitā* und der *Suśrutasamhitā*, die zunächst durch die mittelalterlichen Werke der beiden Vāgbhaṭas (*Aṣṭāṅgahṛdayasamhitā* und *Aṣṭāṅgasamgraha*) aufgegriffen, zusammengefasst, ergänzt und inhaltlich weiterentwickelt werden, erfahren wir, dass die Toxikologie einen der acht Bereiche oder Fachgebiete der Medizin ausmacht. Entsprechend finden sich längere Abschnitte über die Behandlung von Vergiftungen unterschiedlicher Art in verschiedenen Kapiteln dieser Werke. Hierbei werden von den Autoren nicht nur die verschiedenen Arten von Gift und seine Quellen klassifiziert und systematisch im Hinblick auf die Behandlung von Patienten mit Vergiftungen dargestellt; es finden sich ferner auch Informationen zu mythologischen Aspekten von Gift, wie Mythen über die erste vorzeitliche Entstehung von Gift in dieser Welt, und zu religiösen Aspekten, die besonders bei der Zubereitung von Gift bekämpfender Medizin und bei der sich anschließenden Therapie zum Tragen kommen. Es soll in der Arbeit vor allem im Rahmen der übergeordneten Thematik "Medizin und Religion" untersucht werden, inwieweit das Verständnis von Gift und die Behandlung von Vergiftungen in *Carakasamhitā* und *Suśrutasamhitā* durch mythologisch-religiöse Aspekte beeinflusst sind und wie diese Aspekte in der Geistesgeschichte Südasiens, wie sie vor allem aus den literarischen Zeugnissen ersichtlich ist, einzuordnen sind. Davon ausgehend kann dann ein Vergleich mit der Evidenz der beiden Werken Vāgbhaṭas zu diesen Fragestellungen angestellt werden. Im Zentrum der Arbeit steht das Kapitel über Gift und Vergiftungen in der *Carakasamhitā*, das sich in deren 6. Buch, dem Buch über die medizinischen Behandlungen (*Cikitsāsthāna*), befindet. Im Kolloquium werden ausgewählte Passagen aus diesem Kapitel (Ci 23), zusammen mit dem Kommentar Cakrapāṇidattas, und relevante Stellen aus der nicht-medizinischen Literatur als Grundlage von Analysen, Interpretationen und Problematisierungen dienen.

(2) God, Religion and Religious Practice in the *Āgamapariccheda* of the *Nyāyabhūṣaṇa* (Dissertation): Das *Nyāyabhūṣaṇa* des Nyāya-Philosophen Bhāsarvajña (10. Jh.) stellt einen umfangreichen, weit ausholenden Kommentar zu einem kurzen Traktat namens *Nyāyasāra* dar, in dem Bhāsarvajña sein Verständnis der Philosophie des Nyāya zusammenfasst. Das der Tradition des Nyāya zugrundeliegende *Nyāyasūtra* (4. Jh.) enthält zwar durchaus auch eine Erlösungslehre, doch tritt diese ganz gegenüber anderen großen, dialektisch behandelten philosophischen Themenbereichen, wie Epistemologie und Dialektik sowie Ontologie und Metaphysik, in den Hintergrund. Es spricht nur sehr knapp religiöse Praktiken an und die *sūtra*-s, die auf Gott Bezug nehmen, sind

zweideutig und in ihrer Interpretation bereits in klassischer und mittelalterlicher Zeit umstritten. Dennoch verteidigten spätere Naiyāyikas, allen voran Udayana (11. Jh.), vehement und logisch scharfsinnig ihr Gotteskonzept besonders gegenüber den buddhistischen Philosophen, aber auch gegenüber den Jainas und den brahmanischen Mīmāṃsakas, die gleichermaßen die Existenz Gottes leugneten. Bereits bei Bhāsarvajña findet sich eine eingehende Behandlung des Themas, ferner nähere Ausführungen zur religiösen Praxis. In der Arbeit sollen das Gotteskonzept und das Wesen der religiös-soteriologischen Praktiken, die im 3. Kapitel des *Nyāyabhūṣaṇa* dargestellt und diskutiert werden, im Kontext der Geschichte des Nyāya und im weiteren Rahmen der frühmittelalterlichen Philosophie und (Geistes)geschichte Südasiens untersucht werden, auch im Hinblick auf die sich anschließenden Fragen der persönlichen religiösen Affiliation des Autors und der Herkunft sowie religionsgeschichtlichen Zuordnung der von ihm propagierten religiösen Praktiken. Im Kolloquium sollen grundlegende inhaltliche und methodologische Fragen zur Thematik der Arbeit besprochen werden, auch unter Bezugnahme auf ausgewählte Passagen aus dem 3. Kapitel des *Nyāyabhūṣaṇa* (unter Verwendung von Aufnahmen der beiden verfügbaren Manuskripte des Textes), zusammen mit relevanten Stellen aus anderen klassischen und mittelalterlichen Werken der philosophischen und religiösen Sanskrit-Literatur.

Von den Teilnehmern wird die Vorbereitung und Durcharbeitung der bereitgestellten Materialien sowie die aktive Beteiligung am Kolloquium durch gezielte Fragen und Problematisierungen, eigene Diskussionsbeiträge, Übersetzungen, Übernahme von Kurzreferaten etc. erwartet.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung von Modul 4 oder 5 sowie M3a des Masterstudiengangs "Sprachen und Kulturen Südasiens". Empfohlen wird ferner die Absolvierung sowohl von Modul 4 als auch von Modul 5 sowie von Modul 6a, 6c oder 6d dieses Studiengangs.

Die Bewertung erfolgt zu 50% auf Grundlage der Mitarbeit in Form der Präsentation von Übersetzungen, Textanalysen, ergänzenden Recherchen, Kurzreferaten etc., der Beteiligung an Textinterpretation, historischen Analysen, Hypothesenbildung etc. sowie der Beteiligung an theoretisch-methodischen Diskussionen. Weitere 50% ergeben sich aus der Abhaltung eines Referats im Sinne einer fokussierten Präsentation nebst Aufbereitung einschlägiger Materialien oder aus einer schriftlichen Arbeit im Umfang von etwa 15 Seiten zu einer der Thematiken der Lehrveranstaltung. Die Mindestanforderung für eine positive Bewertung ist die durchschnittliche Erlangung von 37% der insgesamt möglichen Punkte für die einzelnen Leistungen. Werden mehr als drei Sitzungen versäumt, erfolgt eine negative Bewertung.

Schriftliche Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. nach Abschluss des ersten Themas laufend zur Verfügung gestellt werden.

Ausgewählte Literatur zum ersten Thema:

Textausgaben und Übersetzungen:

- Vaidya Jādavaji Trikamji Ācārya (Hrsg.), *The Charakasamhitā of Agniveśa: Revised by Charaka and Dṛdhabala with the Āyurveda-Dīpikā Commentary of Chakrapāṇidatta*. Bombay: 3. Aufl., 1941. Nachdruck New Delhi: Munshiram Manoharlal, 1981.
- P. V. Sharma (Hrsg. und Übers.), *Caraka Samhitā: Text with English Translation*. Band 2. Varanasi & Delhi: Chaukhambha Orientalia, 2. Aufl 1994.
- Ram Karan Sharma & Vaidya Bhagwan Dash (Hrsg. und Übers.), *Caraka Samhitā: (Text with English Translation and Critical Exposition, Based on Cakrapāṇi Datta's Ayurveda Dīpikā)*. Band 4. Varanasi: Chaukhambha Sanskrit Series Office, Nachdruck 2016.

Sekundärliteratur:

- Michael Slouber, *Gāruḍa Medicine: A History of Snakebite and Religious Healing in South Asia*. Kapitel 1 und 2. Dissertation UC Berkeley 2012. Online-Zugriff über U:SEARCH
- Michael Slouber, *Early Tantric Medicine: Snakebite, Mantras, and Healing in the Gāruḍa Tantras*. New York: Oxford University Press, 2017.
- G. U. Thite, *Medicine: Its Magico-religious Aspects According to the Vedic and Later Literature*. Poona: Continental Prakashan, 1982.
- J. P. Vogel, *Indian Serpent-Lore or The Nāgas in Hindu Legend and Art*. London: Arthur Probsthain, 1926.

Ausgewählte Literatur zum zweiten Thema:

Textausgaben:

- Svami Yogindrananda (Hrsg.), *Nyāyabhūṣaṇa*. Varanasi: Śaḍdarśana Prakāśana Pratiṣṭhānam, 1968.
- S. Subrahmanya Sastri (Hrsg.), *Nyāyasārah of Bhāsarvajña with the Commentaries Nyāya-muktāvalī of Aparārkadeva and Nyāyakalānidhi of Anandānubhavācārya*. Madras: Government Oriental Manuscripts Library, 1961.

Sekundärliteratur:

- Gopikamohan Bhattacharyya, *Studies in Nyāya-Vaiśeṣika Theism*. Calcutta: Sanskrit College, 1961.
- C. Bulcke, *The Theism of Nyaya-Vaisesika: Its Origin and Early Development*. Delhi, Varanasi, Patna: Motilal Banarsidass, 1968.
- Rafał Kleczek, *Authority and Religion in Bhāsarvajña's Nyāyabhūṣaṇa*. Unveröffentlichtes Vortragsmanuskript. World Sanskrit Conference, Bangkok, 2015.
- T. K. Narayanan, *Nyāyasāra of Bhāsarvajña: A Critical Study*. New Delhi: Mittal Publications, 1992.
- Gerhard Oberhammer, *Wahrheit und Transzendenz*. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1984.
- John Vattanky, S. J., "Aspects of Early Nyāya Theism. " *Journal of Indian Philosophy* 6 (1978), 393–404.

140060

Rastelli, Marion: „Lektüre von Ritualvorschriften: Das sandhyā-Ritual“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK3a UE b, MATB3b

Termin: Mi, 10:00-11:30, SR 2 SAK, ab 3.10.

Die Übung widmet sich dem in vielen Hindu-Traditionen praktizierten *sandhyā*-Ritual, das zu Sonnenaufgang- und Sonnenuntergang und manchmal auch zu Mittag durchgeführt wird. Der Fokus liegt auf der Lektüre von Ritualvorschriften in Sanskrit.

Wir beginnen zunächst mit den Vorschriften aus Baudhāyanadharmasūtra 2.7-9, gemeinsam mit dem Kommentar von Govindasvāmin. Danach werden wir zum Vergleich *sandhyā*-Vorschriften aus einer konkreten Hindu-Tradition, nämlich dem Pāñcarātra, lesen.

Voraussetzungen für den Erwerb eines positiven Zeugnisses sind Anwesenheit (eine dreimalige Abwesenheit wird toleriert, wenn Kompensationsaufgaben erfüllt werden), sorgfältige Vor- und Nachbereitung, aktive Mitarbeit, die termingerechte Erfüllung von Hausaufgaben sowie eine schriftliche Hausarbeit am Ende des Semesters.

Die Note ergibt sich zu 50 % aus den mündlichen und zu 50 % aus den schriftlichen Leistungen.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung sind Grundkenntnisse des Sanskrit.

Literatur

- Einoo, S. (1993a). Changes in Hindu Ritual: With a Focus on the Morning Service. In: *From Vedic Altar to Village Shrine. Towards an Interface Between Indology and Anthropology*. Ed. by Yasuhiko Nagano, Yasuke Ikari. Osaka: National Museum of Ethnology, 197-237.
- Einoo, S. (1993b). Who is the Performer of the sandhyopāsana? *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens* 36 (Suppl.), 59-67.
- Kane, P.V. (I-V). *History of Dharmaśāstra*. (Ancient and Mediæval Religious and Civil Law [in India]). 5 vols. Poona: Bhandarkar Oriental Research Institute, Vol. I: 21968-1975. Vols. II-V: 1941-1962.

- Olivelle, P. (2000). *Dharmasūtras. The Law Codes of Āpastamba, Gautama, Baudhāyana, and Vasiṣṭha*. Annotated Text and Translation. Delhi: Motilal Banarsidass.
- Srinivasan, D. (1973). Saṃdhyā: Myth and Ritual. *Indo-Iranian Journal* 15/3 (1973), 161-178.

140115

Saber-Zaimian, Radha: „Tanz in Südindien“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA15b UE a

Termin: Di, 13:30-15:00, SR 1 TB, ab 2.10.

Auf dem indischen Subkontinent haben sich verschiedene Tanzstile entwickelt. Jeder Bundesstaat verfügt über eigene Volkstänze. Ebenso ist der klassische Tanz aus verschiedenen regionalen Kulturen hervorgegangen. In dieser Übung werden wir die südindischen klassischen Tanz- und Tanztheaterformen untersuchen, sowie ihren Ursprung, ihre Verbreitung und ihre heutige Aufführungspraxis. Anhand von Filmen und Literatur werden wir sowohl einen Einblick in die Tanzstile bekommen als auch in die besonderen Umstände, die eng mit dem kulturellen Umfeld in Zusammenhang stehen. Die Tempeltänzerin, die Devadāsī, die professionelle Tänzerin und der Tanz als ein Teil der allgemeinen Bildung im heutigen Südindien werden u.a. interessante Themen sein.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige Anwesenheit und Vortragen eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung zu einem frei gewählten Thema im Rahmen der UE am Ende des Semesters.

Für den Besuch sind weder Sprach- noch Tanzkenntnisse notwendig.

140136

Schiller, Alexander: „Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA1b, EC 3-1

Termin: Mi, 13:30-15:00, SR 1 TB, 3.10.-12.12.

Es wird empfohlen, das Tutorium von Doris Unterthurner zu besuchen. Der Termin wird bekanntgegeben (u:find).

Inhalt: Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Inhalte, Methoden und spezifischen Fragestellungen der Tibetologie und Buddhismuskunde. Einleitend werden der Gegenstand des jeweiligen Fachs, die Forschungsgeschichte, Arbeitsmaterialien, Methoden, sowie Sprachen und Schriften behandelt. Anschließend werden im buddhismuskundlichen Teil überblicksartig die Hauptströmungen des indischen Buddhismus in ihrer geschichtlichen Entwicklung behandelt. Im tibetologischen Teil erfolgt eine Einführung in die Landeskunde Tibets und in die Religionen und Literatur des tibetischen Kulturraums.

Ziel: Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Inhalte, Methoden und spezifischen Fragestellungen der Tibetologie und Buddhismuskunde. Die TeilnehmerInnen lernen wesentliche Arbeitsmaterialien für das Studium der Tibetologie und Buddhismuskunde kennen.

Methode: Die Vorlesung wird durch PowerPoint-Folien unterstützt. Begleitmaterial wird über Moodle bereitgestellt.

Teilnahme: Die Vorlesung wendet sich an Studienanfänger ohne besondere Teilnahmevoraussetzungen.

Der Zeugniserwerb erfolgt durch eine schriftliche Prüfung (100%), zu der sich die TeilnehmerInnen verbindlich anmelden müssen. Prüfungsrelevante Fragestellungen zu den Inhalten der Vorlesung sind in einem Katalog zusammengestellt und werden in der ersten Unterrichtseinheit bekannt gegeben.

Literatur:

Eine Literaturliste zu den prüfungsrelevanten Themen bzw. Fragestellungen wird am Beginn der Vorlesung ausgehändigt. Auf weiterführende Literatur wird im Verlauf der Vorlesung hingewiesen. Die Literatur steht im Handapparat der Fachbereichsbibliothek. Die prüfungsrelevante Literatur wird in elektronischer Form (Moodle) zugänglich gemacht. Zur Benutzung der elektronisch zugänglichen Materialien sei auf die Beachtung der Urheberrechte hingewiesen.

140329 + 140089

Schiller, Alexander + Dolensky, Jan: „Einführung in das klassische Tibetisch I“ + „Begleitende Übung zur Einführung das klassische Tibetisch I“

VO+UE + UE, 10+5 ECTS, 4+2 SSt.

Studienplancodes: BA2a, BA7a

Termin: Di+Mi+Do, 10:00-11:30, SR 1 TB, ab 2.10.

Es wird empfohlen, das Tutorium von Julika Weber zu besuchen. Der Termin wird in der ersten Einheit vereinbart.

Inhalt: Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer Einführung in die tibetische Schrift. Anschließend werden die Grundlagen der Phonologie, Morphologie und Syntax (Teil 1) behandelt.

Ziel: Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls 2b bzw. 7b (Einführung in das klassische Tibetisch I und begleitende Übung) werden im Sommersemester 2019 im Sprachaufbaukurs des Moduls 6b bzw. 11b (Einführung in das klassische Tibetisch II) fortgesetzt. Nach Absolvierung dieser drei Lehrveranstaltungen sollen die Teilnehmer in der Lage sein, klassische tibetische Texte selbständig zu lesen und zu verstehen.

Methode: Auf der Grundlage eigens konzipierter Lehrmaterialien und Übungsaufgaben werden die jeweiligen Themen erlernt und gefestigt. Als begleitendes Lehrbuch wird das Handbuch zur Grammatik der klassischen tibetischen Schriftsprache von Peter Schwieger (Zweite, korrigierte und erweiterte Auflage. Halle: International Institute for Tibetan and Buddhist Studies GmbH, 2009) verwendet. Ergänzend hinzugezogen wird das Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache von Michael Hahn (Siebte, korrigierte Auflage. Swisttal-Odendorf: Indica und Tibetica Verlag, 1996).

Teilnahme: Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist vor positivem Abschluss der Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP) erlaubt. Diese VO+UE kann nur gemeinsam mit der zugehörigen begleitenden Übung besucht werden.

Zeugniserwerb: Die Beurteilung erfolgt auf der Grundlage mehrerer Teilleistungen: 1.) die kontinuierliche aktive Teilnahme im Unterricht einschließlich der Vor- und Nachbereitung der Übungsaufgaben (40%), 2.) zwei schriftliche Zwischenprüfungen (20%) und 3.) eine schriftliche Abschlussprüfung (40%). Voraussetzung für einen positiven Abschluss der Lehrveranstaltung ist die regelmäßige Anwesenheit (erlaubt sind maximal 6 Fehlstunden) im Unterricht. Prüfungsstoff: tibetische Schrift; Grundlagen der Phonologie, Morphologie und Syntax (Teil 1).

Tutorium: Den Teilnehmern wird der Besuch des begleitenden Tutoriums dringend empfohlen. Der Termin des Tutoriums wird in der ersten Lehrveranstaltung festgelegt.

Literatur:

Eine Literaturliste wird in der ersten Unterrichtsstunde ausgeteilt. Diese Literatur steht ab Unterrichtsbeginn im Handapparat der Fachbereichsbibliothek.

140241

Schmücker, Marcus: „Der Vedānta: Autoren, Werke, Entwicklung, Forschungsstand“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK2

Termin: Fr, 11:30-13:00, SR 3 SAK, ab 12.10.

Bei Redaktionsschluss lagen keine Informationen vor.

140093

Shah, Aftab Husain: „Pakistan: Islam, Islamism and Counter-Currents“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK3A UE a

Termin: Mo, 15:15-16:45, SR 3 SAK, ab 8.10.

Unterrichtssprache: Englisch

Pakistan is one of the world's only two nation-states that were created on the basis of religion – the second one being Israel. Yet, while giving his very first Presidential Speech to the Constituent Assembly of Pakistan on August 11, 1947 Muhammad Ali Jinnah, founder of the country declared: “You are free; you are free to go to your temples, you are free to go to your mosques or to any other place or worship in this State of Pakistan. You may belong to any religion or caste or creed - - that has nothing to do with the business of the State.”

What course the country in respect of religion had to take, how the initial phases of state-formation responded to and dealt with the tricky question, what was the role of religious (political) parties in the formation of Pakistan and how subsequently they managed to emerge as key players in Pakistani politics, what was the role of military regimes, especially that of Gen. Zia ul Haq (1979-1987) in bringing about an Islamist culture in country, how the Soviet invasion of Afghanistan in 1979 and later the Terrorist Attack on America on Sep 11, 2001, helped to shape the Islamist mindset in the country.

Dealing with these and some other vital questions like how and in which ways Islam in Pakistan is different from Saudi Arabia, Iran, Afghanistan, and even India, we will study the profile and itinerary of the country under the followings headings:

- The Two-Nation Theory
- Role of Religious Parties in the Formation of Pakistan
- Pakistan: Question of Religion in the Formative Years.
- Bhutto Era: 1972-1977 – Paving the Way for Islamization
- Islamization under Zia ul Haq's Martial Law – 1979-1987
- Gen: Musharraf 1999-2008 – ‘Enlightened Islam’ or Talibanization
- Implementation of Shariah Law:
- Blasphemy Law and Minorities
- Hudood Law and Women
- Tampering With History: The Islamization of curricula

- Literary Responses to the Process of Islamization/Islamism: ‘Movement of the Islamic Literature’ vs. ‘Resistance Literature.’

Select Bibliography:

- Afzal, M. Rafique (2001) *Pakistan: History and Politics 1947–1971*. Karachi: Oxford University Press.
- Asghar Khan, Mohammad (1986) *Islam, Politics, and the State: The Pakistan Experience*. New Delhi: Select book Service.
- Aziz, Mazhar (2008) *Military Control in Pakistan: The Parallel State*. New York: Routledge.
- Burki, Shahid Javed. (2006) *Historical Dictionary of Pakistan*. Lanham: Scarecrow Press.
- Cohen, Stephen (2004) *The Idea of Pakistan*. Washington, DC: Brookings Institution Press.
- Malik, Iftikhar Haider (1999) *Islam, Nationalism, and the West: Issues of Identity in Pakistan*. St. Antony’s Series. New York: St. Martin’s Press in Association With St. Anthony’s College, Oxford.
- (2008) *The History of Pakistan*. London: Greenwood Press.
- Chandhoke, Neera (1999) *Beyond Secularism: The Rights of Religious Minorities*. New Delhi: Oxford University Press.
- Chengappa, Bidanda M. (2004) *Pakistan, Islamisation, Army and Foreign Policy*. New Delhi: A.P.H. Pub. Corp.
- Faruki, Kemal A (1987) *Pakistan: Islamic Government and Society*. In: John L. Esposito (ed.), *Islam in Asia: Religion, Politics, and Society*. New York: Oxford University Press.
- Haqqani, Husain (2005) *Pakistan: Between Mosque and Military*. Washington, DC: Carnegie Endowment for International Peace.
- Hussain, Asaf. (1979) *Elite Politics in an Ideological State: the Case of Pakistan*. Folkestone, UK: Dawson.
- Hussain, Mushahid (1991) *Pakistan’s Politics: the Zia Years*. Delhi: Konark Pub.
- Sayeed, K. B. (1960) *Pakistan: The Formative Phase*. Karachi: Pakistan Publishing House.
- Islam, Nasir (1981) *Islam and National Identity: The Case of Pakistan and Bangladesh*. *International Journal of Middle East Studies*. 131: 55-72.
- Jaffrelot, Christophe. (2005) *Pakistan: Nation, Nationalism and the State*. Lahore: Vanguard Books.
- Jalal, Ayesha (1994) *The Sole Spokesman: Jinnah, the Muslim League and the Demand for Pakistan*. New York: Cambridge University Press.
- Khan, Shahrukh Rafi (2004) *Pakistan Under Musharraf, 1999-2002: Economic Reform and Political Change*. Lahore: Vanguard.
- Lamb, Christina (1991) *Waiting for Allah: Pakistan’s Struggle for Democracy*. London: H. Hamilton.
- Malik, Hafeez (2001) *Pakistan: Founder’s Aspirations and Today’s Realities*. Karachi: Oxford University Press.
- Malik, Jamal (2008) *Madrasas in South Asia: Teaching Terror?* (ed.) New York: Routledge.
- Nayyar, A. H., and Salim, Ahmed, (2003) *Glorification of War and the Military*. In: Nayyar and Salim (eds.) *The Subtle Subversion: The State of Curricula and Textbooks in Pakistan*. Islamabad: Sustainable Development Policy Institute.
- Ollapally, Deepa M. (2008) *The Politics of Extremism in South Asia*. New York: Cambridge University Press.
- Rehman, I. A. (1990) *Pakistan under Siege*. Lahore: Rohtas Books.
- Talbot, Ian. (2005) *Pakistan: A Modern History*. New York: Palgrave Macmillan.
- Wasti, Tahir (2009) *The Application of Islamic Criminal Law in Pakistan: Sharia in Practice*. Leiden and Boston: Brill.
- Wynbrandt, James, and Fawaz A. Gerges. (2009) *A Brief History of Pakistan*. New York: Infobase Publishing.

140225

Suchy, Patrick: „Einführung in das Klassische Chinesisch“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB3b

Termin: Di, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 2.10.

Tee ist nicht bloß irgendein Getränk, sondern vielmehr eine der großen kulturellen Errungenschaften Chinas. Von China aus hat er die angrenzenden Länder wie Tibet oder Korea/Japan beeinflusst und sich auf der ganzen Welt verbreitet. Entscheidend für diese Entwicklung war die Zeit der Tang-Dynastie, während der aus dem noch etwas unscheinbaren medizinischen Gebräu aus dem Süden ein essentieller Bestandteil chinesischer Kultur wurde, den Dichter besangen, Kenner bewunderten und buddhistische Mönche lobten.

Diese Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in das klassische Chinesisch. Dazu lesen wir die wichtigsten Textstellen aus der klassischen chinesischen Literatur über Herkunft und Geschichte des Tees. Für alle diejenigen, die bereits Erfahrung mit der klassischen Sprache haben, bietet der Kurs gleichzeitig eine Möglichkeit für die Vertiefung ihrer Kenntnisse. Grundlage ist James A. Benns 2015 erschienene Buch *Tea in China*, in dem er mit Hilfe zahlreicher Originaltexte aufzeigt, wie es unter anderem gerade buddhistische Mönche waren, die den Siegeszug des Tees vorantrieben, indem sie den Menschen eine Alternative zu Alkohol und ein aufputschendes Mittel für anstrengende Meditationen anboten.

Für das Sommersemester ist eine Fortsetzung zur sogenannten Tee-Pferde-Straße geplant, also jenen Handelsstraßen zwischen China und Tibet, die besonders für den Transport von Tee bekannt sind.

Die Note ergibt sich aus Anwesenheit/Mitarbeit und ein paar kurzen Hausarbeiten.

Der Kurs ist auch für Neueinsteiger in die chinesische Sprache geeignet, allerdings ist eine gewisse Grundkenntnis der chinesischen Schriftzeichen vorausgesetzt. Dazu gibt es Ende September einen kurzen Intensivkurs. Erster Termin: Montag, 24. September 13:30 Uhr in SR 2 (Tibetologie). Beim ersten Termin geht es vor allem um die Aussprache. Weitere Termine werden dann je nach Bedarf festgelegt.

Literatur:

Zum Thema:

- James A. Benn (2015): *Tea in China. A Religious and Cultural History*. Honolulu: University of Hawai'i Press.
- Bret Hinsch (2016): *The Rise of Tea Culture in China. The Invention of the Individual*. Lanham: Rowman & Littlefield.
- James W. Chaffee (Rez.) (2017): "Tea in China: A Religious and Cultural History by James A. Benn, and: The Rise of Tea Culture in China: The Invention of the Individual by Bret Hinsch", *Harvard Journal of Asiatic Studies* 77/2, 493–502.

Grammatiken:

- Wang Li (Hg.) (1981): *Gudai hanyu (xiuding ben)* (Altchinesisch (Verbesserte Auflage)). 4 Bände. Peking: Zhonghua.
- Pulleyblank, Edwin G. (1995): *Outline of Classical Chinese Grammar*. Vancouver: UBC Press.
- Anderl, Christoph (2004): *Studies in the language of Zu-tang ji*. 2 Bände. Oslo: Unipub.

Wörterbücher:

- Kroll, Paul (2015): *A Student's Dictionary of Classical and Medieval Chinese*. Leiden: Brill.
- Tōdō u. a. (Hg.) (2011): *Kanjigen*. Kaitei Daigoban (Kanjigen. Verbesserte fünfte Auflage). Tōkyō: Gakken.
- Wang Li (Hg.) (2000): *Wang Li Guhanyu Zidian* (Wang Lis Schriftzeichenwörterbuch zum Altchinesisch). Peking: Zhonghua.

140156

Tamphele, Konchok: „*Modern Tibetan for Advanced Students*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA16d UE a

Termin: Di, 15:15-16:45, SR 2 TB, ab 2.10.

Unterrichtssprache: Tibetisch

Tibetan Grammar, mainly the usage of punctuation, verbs, adverbs, nouns, and adjectives. The medium of instruction will be modern Tibetan (English only when necessary). The goal will be to achieve skill in writing and speaking Tibetan. There will be a written test at the end of the semester.

140182

Tamphele, Konchok: „*Modern Tibetan Texts*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA16d UE b

Termin: Do, 14:45-16:15, SR 2 TB, ab 4.10.

Unterrichtssprache: Tibetisch

With the goal of learning to read and understand classical Tibetan, a straightforward classical texts will be studied word by word, using modern Tibetan (with explanation in English when necessary) as the medium of instruction, thereby building vocabularies, both classical and modern, and improving skill of reading, which is key for comprehending complex Tibetan texts. There will be an oral/reading test at the end of the semester.

140155

Tieber, Claus: „*Passages to Bollywood. Einführung in den Hindi-Film*“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA9, IMAK2, EC2/2

Termin: Mo, 9:15-10:45, SR 1 TB, ab 8.10.

Inhalt & Methode: Bekannte indische Filme ab 1947, also ab der Unabhängigkeit Indiens. Es werden sowohl film- und kulturwissenschaftliche Ansätze zur Interpretation dieser Filme diskutiert als auch die Geschichte an Hand einiger ausgewählter Filme dargestellt. Im Zentrum stehen das Golden Age des indischen Kinos (1947-60), der Ausnahmezustand in den 1970er Jahren und seine Reflexion im Film und das aktuelle Bollywood-Phänomen samt Rezeption im Westen.

Art der Leistungskontrolle: schriftliche Prüfung 100%

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Fähigkeit Fakten und Theorie selbstständig anzuwenden. In einigen halb-offenen Fragen ist dies im Rahmen der schriftlichen Prüfung nachzuweisen.

Prüfungstoff: Das Vorgetragene samt der Kenntnis einer Anzahl von Filmen.

Literatur:

- Tieber, Claus: *Passages to Bollywood. Eine Einführung in den Hindi-Film*. Münster: Lit Verlag 2011 (3. Aufl.)

Näher Informationen finden sich zeitnah zum Beginn der LV hier:

<https://bollypassages.wordpress.com>

140158

Wieser-Much, Michael Torsten: „Das Vimalakīrtinirdeśasūtra im Tibetischen – ausgewählte Stellen“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8b, BA16b

Termin: Di, 10:00-11:30, SR 4 TB, ab 23.10.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die die Einführung in das Klassische Tibetisch positiv absolviert haben. Ziel ist, die bereits erworbenen Kenntnisse des klassischen Tibetisch anhand eines einfachen tibetischen Textes zu konsolidieren und erweitern.

Das Vimalakīrtinirdeśasūtra war und ist ein beliebtes Mahāyānasūtra. Neben einem erst kürzlich entdeckten Sanskrittext sind chinesische, tibetische, sogdische, khotanesische und uighurische Versionen bekannt. In der buddhistischen Literatur wird es immer wieder zitiert, vor allem zu Themen wie der Leerheit, Einsicht und Methode etc.

In dieser Übung wird die tibetische Version gelesen, ab der Stelle, in der erzählt wird, wie der Bodhisattva Mañjuśrī den kranken Laienanhänger des Buddha, Vimalakīrti, besucht. Verwendet wird der tibetische Text in der Ausgabe von Ōshika (bereitgestellt auf Moodle).

Prüfungsimmanente LV: die Texte sind von Woche zu Woche vor- und nachzubereiten, 1 schriftliche Abschlussprüfung.

Beurteilung: Mitarbeit 40%, Hausübungen 40%, 1 schriftliche Arbeit 20%.

Die im Kurs gelesenen Texte:

Text:

- *The Tibetan Text of Vimalakīrtinirdeśasūtra* [‘phags pa dri ma med par grags pas bstan pa]. Ed. Jisshu Ōshika, Acta Indologica I, 1970, 137-240. [Text nach sDe dge, sNar thang, Peking]
- Jisshu Ōshika.: *An Index to the Tibetan Translation of the Vimalakīrtinirdeśa* (Acta Indologica, Vol. I). Acta Indologica III, 1975, 197-352.
- Bhikkhu Pasadika: A List of Important Variations of the Lhasa Edition (Nalanda Xylograph) of the Vimalakīrtinirdeśa Sutra. *The Tibet Journal* 2/1, 1977, 77-79.
- Vimalakīrtinirdeśa: *a Sanskrit edition based upon the manuscript newly found at the Potala Palace*. Study Group on Buddhist Sanskrit Literature, The Institute for Comprehensive Studies of Buddhism, Taisho University. Tokyo: Taisho University Press 2006.

Übersetzungen und Literatur:

- *Das Sūtra Vimalakīrti* (das Sūtra über die Erlösung) = *Vimalakīrti-Nirdeśa*. ... übers. v. Jakob Fischer und Yokota Takezō. Tokyo: Hokuseido 1944. – Neuauflage Frankfurt 2005. Neubearbeitung v. Monika Dräger, Essen 2008.
- *The Vimalakīrti Nirdeśa sutra* (Wei mo chieh so shuo ching). Translated and edited by Lu K'uan Yü (Charles Luk). Berkeley [u.a.] : Shambhala 1972 (The clear light series).
- *L'enseignement de Vimalakīrti (Vimalakīrtinirdeśa)*. Trad. et annoté par Étienne Lamotte, Louvain-la-neuve: Inst. Orientaliste, Univ. Catholique de Louvain 1962 (*Publications de l'Institut Orientaliste de Louvain* 35).— Engl. Übers. v. Sara Boin, London 1976.
- *The holy teaching of Vimalakīrti, a Mahāyāna scripture*. Transl. by Robert A. F. Thurman. University Park, Pa. [u.a.]: Pennsylvania State Univ. Press 1976.
- *The Vimalakīrti Sutra*. Transl. by Burton Watson from the Chinese version by Kumarajiva. New York, NY [u.a.] : Columbia Univ. Press 1997 (Translations from the Asian classics).

140245

Wieser-Much, Michael Torsten: „Dharmakīrti zum Gegenstand der Wörter: Ausgewählte Textstellen“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB1 UE a

Termin: Do, 11:30-13:00, SR 3 TB, ab 25.10.

In einem langen Abschnitt seiner sogenannten Pramāṇavārtikasvavṛtti, seinem längsten Text zu diesem Thema, entwickelt Dharmakīrti (ca. 7 Jh.) in Anschluß an Dignāgas Pramāṇasamuccaya in Auseinandersetzung mit rivalisierenden Schulen wie Nyāya, Sāṃkhya und Mimāṃsā in Erwägung verschiedener logischer und philosophischer Aspekte eine Theorie zum Gegenstand der Wörter, des Begriffs und der Begriffsbildung, die das Konzept der "Sonderung von anderen" (*anyāpoha*) in den Mittelpunkt stellt.

Diese UE besteht aus der Lektüre ausgewählter Passagen des Sanskrittextes (und seiner tibetischen Übersetzung) unter fallweiser Berücksichtigung der Kommentare von Śākyabuddhi (tibetisch) und Karṇakagomin (Sanskrit).

Prüfungsimmanente LV: die Texte sind von Woche zu Woche vor- und nachzubereiten, 1 schriftliche Abschlussarbeit.

Beurteilung: Mitarbeit 40%, Hausübungen 40%, 1 schriftliche Abschlußarbeit 20%.

Texte:

- Raniero Gnoli, *The Pramāṇavārttikam of Dharmakīrti. The First Chapter with the Autocommentary. Text and Critical Notes*. Roma 1960 (*Serie Orientale Roma* 23).
- Pramāṇavārttikaṭīkā (Śākyabuddhi): *Tshad ma nam 'grel gyi 'grel bśad. sDe dge Tibetan Tripiṭaka bsTan 'gyur*. Tshad ma 3. Tokyo 1982.
- Pramāṇavārttika(sva)vṛttiṭīkā (Karṇakagomin): *ācārya-Dharmakīrteḥ Pramāṇavārttikam (svārthānumānaparicchedaḥ) svopajñavṛtṭyā Karṇakagomiviracitayā Taṭṭīkayā ca sahitam*. Ed. Rāhula Sāṅkrṭyāyana. Allahabad 1943.